

Unbezahlbar

Dormmagazin

Ausgabe November 2021

Das Stadt-Magazin



Vorfreude auf Weihnachten

*Eine tierische Geschichte
aus dem historischen Zons*

Vorsorge statt Nachsorge

*Überschwemmungen und
andere Katastrophen*

Markthalle in der City

*CiDo setzt sich für
eine alte Idee ein*

Aufreger im Herbst

*Der immer wiederkehrende
Müll in der Natur*



Wir machen Sie fit für die kältere Jahreszeit!

GeloMyrtol® forte magensaftresistente Weichkapseln¹⁾

Wirkstoff: Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptus-, Süßorangen-, Myrten- u. Zitronenöl. Anw.-Geb.: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens bei akuter u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung bei Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zur Anwendung bei Erw., Jugendl. u. Kindern ab 6 J. Enthält Sorbitol.



Statt 11,25*
7,31
Sie sparen 35 %

20 Stück

Grippostad® C Hartkapseln¹⁾

Anw.-Geb.: Zur sympt. Behandl. v. gemeins. auftret. Beschw. wie Kopf- u. Gliederschmerz, Schnupfen u. Reizhusten i. R. e. einf. Erkältungskrankh.; Fieber. Bei Beschw., die überw. eins d. gen. Sympt. betreffen, ist keine indiv. Dosisanp. mögl.; dann Arzteinm. in anderer Zus. vorziehen. Enth. Lactose. Bei Schmerzen od. Fieber ohne ärztl. Rat nicht länger anwenden als i. d. Packungsbeil. vorgeg.



Statt 14,26*
8,98
Sie sparen 37 %

24 Stück

Lactulose Stada® 66,7 g/100 ml Sirup¹⁾

Wirkstoff: Lactulose. Anw.-Geb.: Bei Verstopfung, die durch ballaststoffreiche Kost u. a. allg. Maßn. nicht ausreichend beeinflusst werden kann. Bei Erkr., d. e. erleichterten Stuhlgang erfordern. Zur Vorbeug. u. Behandl. bei portokavaler Enzephalopathie (d. h. Störungen d. Gehirnfunktion inf. chron. Lebererkr., bes. bei Leberzirrhose). Enth. Fructose, Galactose u. Lactose.



Statt 5,16*
3,30
Sie sparen 36 %

200 ml

100 ml = 1,65

Nasic® Nasenspray¹⁾

Anw.-Geb.: Zur Abschwellung d. Nasenschleimhaut b. Schnupfen; zur unterstützenden Behandlung d. Heilung v. Haut- u. Schleimhautschäden, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen; zur Behandlung d. Nasenatmungsbehinderung nach operat. Eingriffen a. d. Nase. Zur Abschwellung d. Nasenschleimhaut b. Schnupfen i. Verbindung m. akuten Entzündungen d. Nasennebenhöhlen.



Statt 7,15*
4,86
Sie sparen 32 %

10 ml

100 ml = 48,60

Omepr® Hexal 20 mg magensaftresistente Hartkapseln¹⁾

Wirkstoff: Omeprazol. Anwendungsgebiete: Kurzzeitige Behandlung von Refluxbeschwerden (z. B. Sodbrennen, Säurerückfluss) bei Erwachsenen. Enthält Lactose.



Statt 12,65*
7,96
Sie sparen 37 %

14 Stück

Paracetamol-ratiopharm® 500 mg Tabletten¹⁾

Wirkstoff: Paracetamol. Anw.-Geb.: Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



Statt 3,05*
1,52
Sie sparen 50 %

20 Stück

ASS STADA® 100 mg magensaftresistente Tabletten¹⁾

Wirkstoff: Acetylsalicylsäure. Anwendungsgebiete: Zur Thrombozyten-Aggregationshemmung. Zur Schlaganfall- und Herzinfarktprophylaxe. Dieses Arzneimittel eignet sich nicht für Notfallsituationen. Es kann nur zur Vorbeugung eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



Statt 4,64*
2,22
Sie sparen 52 %

100 Stück

Ibu-ratiopharm® 400 mg akut Schmerztabletten¹⁾

Wirkstoff: Ibuprofen. Anw.-Geb.: Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber. Warnhinweis: Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! Enth. weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Filmtbl., d. h., es ist nahezu "natriumfrei".



Statt 6,27*
3,13
Sie sparen 50 %

20 Stück

neo-angin® Halstabletten zuckerfrei¹⁾

Anwendungsgebiete: Zur unterstützenden Behandlung bei Entzündungen der Rachenschleimhaut, die mit typischen Symptomen wie Halsschmerzen, Rötung oder Schwellung einhergehen. Warnhinweis: Enthält Levomenthol, Pfefferminzöl, Isomalt und Ponceau 4R.



Statt 9,97*
6,67
Sie sparen 33 %

24 Stück

Wick Medinait Erkältungssirup für die Nacht¹⁾

Anw.-Geb.: Zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Beschwerden wie Kopf-, Glieder- oder Halsschmerzen, Fieber, Schnupfen und Reizhusten infolge einer Erkältung oder eines grippalen Infekts. Enthält 18 Vol.-% Alkohol, Sucrose (Zucker) und Natriumverbindungen. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



Statt 13,49*
9,00
Sie sparen 33 %

90 ml

100 ml = 10,00

Gültig bis 31.12.2021

Bitte beachten Sie weitere Angebote vor Ort. Wir sind durchgehend für Sie da: Montag bis Samstag 8 bis 20 Uhr

Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange der Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten. * Bisheriger Verkaufspreis.

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten wieder ein gutes Stück „Dormagen“ in Ihren Händen, denn das Dormagazin ist ein ganz und gar lokales Magazin. Alle Geschichten haben immer einen ganz konkreten Bezug zu unserer Stadt sowie den Menschen vor Ort. Und das ist lesenswert. Und das kann nur so sein, weil wir mit Ihnen in Kontakt stehen. Zum Beispiel über Zuschriften, über die wir uns immer freuen! Das nächste Dormagazin erscheint im Februar 2022. Über was möchten Sie lesen, was sollen wir für Sie recherchieren, welche Ideen, Anregungen und Tipps haben Sie für uns und vor allem für unsere Leser? Was bewegt Sie? Über wen sollten wir einmal berichten? Lassen Sie das die Redaktion des Dormagazins wissen! Sie erreichen uns per E-Mail an dormagazin@schauenster-online.de am besten. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit!



Foto: Sebastian Potoczki

Herzliche Grüße und bis bald Ihre Andrea Lemke

Inhalt

Eine Markthalle für die City 4
 Dormagener Helfer wird zum gefeierten Mann im Ahrtal 6
 Riesige Welle der Solidarität 8
 Steinerne Zeitzeuge am Rhein 10
 Der Mann hinter den Paketen 11
 Spannende Blickpunkte 13
 Der Judo-Club Nievenheim 14
 Der Turm der Kranken wird Teil eines Falknerei Museums 15
 Aufreger im Herbst 16
 Vorsorge ist besser als Nachsorge 18
 Fundstücke 23
 Vorfriede auf Weihnachten 24
 Eine tierische Geschichte 28

Titelbild: Das wunderschöne Titelbild stellte uns Simona Fröhlich, die Besitzerin des Esels, freundlicherweise zur Verfügung. Die Hobbyfotografin nimmt erfolgreich an Fotowettbewerben teil.

IMPRESSUM

Herausgeber: Druck + Verlag Josef Wegener GmbH Römerstraße 18, 41539 Dormagen, Tel. 02133/24 56 00

E-Mail: dormagazin@schauenster-online.de

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion: Verlagsleitung: Marc Jacobi

Redaktion: Andrea Lemke

Anzeigen: Holger Pissowatzki

Satz: SiMa Design – Michael Sieger, Lea Dzionsko, Solingen (Satz & Layout) studio 93 GmbH, Neuss (Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

GEORG & IADAROLA



Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de

info@autofit-georg-iadarola.de



Hol- und Bringservice!

VLAMOS 40 Jahre Erfahrung
ÄNDERUNGSATELIER & TEXTILREINIGUNG
 Parkplätze vor der Tür

40 Jahre Änderungsatelier & Textilreinigung Vlamos

Ihr 40-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr die Änderungsschneiderei und Textilreinigung Vlamos. Angefangen hat alles mit einer Textilreinigung in Zons, die Smaragda Vlamou und mit ihrer Tochter Sevasti eröffnete. Vor zwölf Jahren eröffnete Sevasti Vlamou an der Castellstraße 5, neben dem Hintereingang des dm-Marktes im Herzen der City, ihre eigene Filiale. Ihre Stammkunden schätzen den hervorragenden Service und natürlich die freundliche Bedienung. „Wir sind immer bemüht, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Zum Glück gelingt uns das sehr oft“. Zu Ihren Dienstleistungen zählen, Änderungen aller Art, Kunststopfen, Bügelservice, Wäscherei und Textilreinigung. „Wir arbeiten mit der Firma Luna aus Neuss zusammen, die einer der ersten Reinigungen in NRW war, die mit umwelt- und hautschonenden Verfahren Kleidung und Wäsche reinigt“, so Sevasti Vlamou. Besonders möchte sie sich bei ihren Kunden für das langjährige, entgegenbrachte Vertrauen, ihre Treue und auch die vielen Weiterempfehlungen bedanken. „Unterstützen Sie uns, damit wir auch weiterhin für Sie da sein dürfen“, appelliert die Schneidermeisterin an ihre Kunden. Als Dankeschön gibt es ein Jubiläumsangebot (Hose kürzen für nur 7,90 €).



Legen Sie Wert auf Qualität? Dann sind Sie bei uns richtig!

Hose kürzen 7.90
 maschinell, Blindstich, original elastischer Doppelstich

Gültig bis 30.11.2021
 Dormagen: Castellstr. 5, Tel. 0 21 33-24 45 38 (neben dem Hintereingang des dm-Marktes)
 Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9.00 – 12.30 Uhr, zusätzlich Mo. und Do. 15.00 – 18.00 Uhr



Apotheker E. El Hout e.K.
Lübecker Straße 1
41540 Dormagen
www.apothekeamhit.de
Telefon 02133/478134
Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa.: 08:00 bis 20:00 Uhr

Mobile Fußpflege

Termin vereinbaren: Tel.: 215068
Wir kommen zu Ihnen für **59,- €!** Angebot ab Dezember

ZÖLLER
über **50 Jahre**
ORTHOPÄDIE

Tel.: 0 21 33 - 21 50 68
Florastrasse 8 · 41539 Dormagen
www.zoeller-orthopaedie.de



Fotos (2), ale

Eine Markthalle für die City: **CiDo setzt sich für eine „alte“ Idee ein**

Dieser Platz bietet viel Potenzial. Bis heute wird er kaum bespielt, sondern vorwiegend als Parkplatz genutzt. Das gibt aber ein Knöllchen.

Eigentlich ist er ein Filetstück der Innenstadt, der Platz zwischen Lemkes Cafésérie und der Zahnarztpraxis Paul 4. Genutzt wird die Fläche aber nicht, jedenfalls nicht häufig. Vielmehr fungiert sie besonders oft als Parkplatz für Besucher der Innenstadt oder die Händler vom Wochenmarkt, manchmal auch für andere Bürgermeister oder den Landrat, wenn sie zu Gast in Dormagen sind. Schade eigentlich! Die City-Offensive Dormagen (CiDo) möchte dies ändern.

Heinz Kuboth, Mitglied des Vorstandes der CiDo, hat innerhalb des Vereins eine alte Idee aufgegriffen und verfeinert. Der Platz nördlich des Historischen Rathauses soll überdacht und so zu einer Markthalle werden. Die CDU hatte bereits in der Vergangenheit eine Markthalle ins Spiel gebracht. Umgesetzt wurde sie nicht. „Die Idee ist aber immer noch gut, weil sie die Attraktivität der Innenstadt deutlich steigern würde“, ist sich Kuboth sicher. Eine Überdachung der heutigen Brachfläche würde für ihn gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Als mögliche Nutzungsarten könnten wir uns Kunstausstellungen, eine lange Nacht des Lesens, eine Kleinkunsthöhle, Konzerte oder Kindertheater vorstellen.“ Das Stadtmarketing könnte dort Oldtimer- oder Motorradtreffen organisieren, einen Kindertag mit den verschiedensten Aktionen oder einen Frühschoppen durchführen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Veranstaltungen wären wetterunabhängig. Auf dieser Fläche könnte man auch bereits vorhandene Veranstaltungen ausweiten. Zwei der erfolgreichsten Formate der Dormagener Innenstadt sind der Wochenmarkt, der gerade am Freitag unzählige Menschen in die City zieht und der Flohmarkt, der von April bis Oktober einmal im Monat in der Fußgängerzone stattfindet.

Der Markt als Ort des Handels und der persönlichen Begegnung ist über Jahrhunderte das Herz fast jeder Stadt. Es gilt dieses Herz zu stärken. „Eine Markthalle ist für unser Dafürhalten ein weiterer Frequenzbringer, denn wir könnten uns dort auch Fisch-, Blumen- oder Handwerkermärkte vorstellen. Auch der Feierabendmarkt mit Streetfood wäre dort sicherlich gut aufgehoben. Es gibt eine Fülle an Möglichkeiten, die für eine neue Erlebnisqualität sorgen könnten“, so Kuboth. Zudem würden immer mehr Menschen lokal erzeugte Produkte und Nahrungsmittel bevorzugen. „Man könnte beispielsweise das

Erfolgsmodell Wochenmarkt samstags wiederholen und dort Waren aus der Region anbieten. Dies würde zudem die heimische Wirtschaft stärken.“ Denn: Die Gebäudesituation sei nicht so ohne weiteres zu ändern und wie Vermieter ihre Immobilien vermieten würden, läge auch nicht in der Hand einer Werbegemeinschaft oder der Stadt, erklärt Kuboth weiter. „Aber einen Platz zu gestalten oder zu verändern, das geht.“ Wasser und Strom dürften an dieser Stelle kein großes Problem sein. Beides ist in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Für Kuboth und die CiDo hätte eine Markthalle gleich mehrere Nutzen für die Stadt Dormagen: „Damit hätte Dormagen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im Kreisgebiet, die Aufenthaltsqualität wird verbessert, Veranstaltungen wären witterungsunabhängig und fast ganzjährig möglich und nicht zuletzt würde aus dem baulichen Brachland ein Filetstück, das am Ende auch Geld in die Kasse bringt.“ Die Ideen sprudeln jedenfalls, wenn man Kuboth zuhört und dies liegt daran, dass er sich die Mühe gemacht und mit den Menschen gesprochen hat. „Die Ideen sind ja nicht alle von mir. Ich habe sie alle zusammengeführt und nun ein Konzept erarbeitet“, berichtet das Vorstandsmitglied und fügt an, dass es auch bereits Ideen für die Finanzierung gäbe.

Im nächsten Schritt möchte die CiDo zunächst einmal Kontakt zur Stadt aufnehmen und das Projekt ihr und dem Stadtmarketing in allen Einzelheiten vorstellen. Die Zeit rast, denn es wird gerade der Masterplan der Innenstadt aufgestellt. Moderner, attraktiver, grüner, zukunftsfähiger – die Innenstadt der Stadt Dormagen soll weiterentwickelt werden. Im Juni hat die Stadt den Masterplan Innenstadt angestoßen, der darauf abzielt, das Zentrum unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Seither gab es eine Online-Umfrage bei der sich Bürger, Geschäftsleute und Anwohner, aber

auch die Jugend beteiligen konnten. Zudem tagten bereits Arbeitskreise und Workshops wurden durchgeführt. „Uns wäre es natürlich wichtig, wenn unsere Idee mit in den Masterplan der Innenstadt aufgenommen würde, denn wir haben gesehen, dass auch Bürger sowie Geschäftsleute diese Idee bei der Online-Umfrage mit eingebracht haben. Unserer Meinung nach kann die Stadt von dieser Idee nur profitieren, denn es wird nicht nur die Optik, die Funktionalität in der Innenstadt verbessert, sondern es werden auch neue Erlebniswelten und –qualitäten geschaffen“, ist sich Kuboth sicher. *-ale*

Info

Heinz Kuboth ist Mitglied des Vorstandes der CiDo und kein Unbekannter. Seit Jahren engagiert er sich auf vielfältige Art und Weise für die Werbegemeinschaft der Innenstadt. Er kennt viele Innenstädte aus seiner beruflichen Laufbahn, vor allem aber den deutschen Handel. Bis heute ist er als Unternehmensberater Vertrieb/Marketing tätig und berät viele Unternehmen, die gerade im Mittelstand und Einzelhandel aktiv sind. Und last but not least liebt er Dormagen.



EIFFAGE ELOMECH-GRUPPE

DEINE AUSBILDUNG ALS ELEKTRIKER/-IN SO SPANNEND WIE DU

Das Berufsbild des Elektrikers/der Elektrikerin ist vielseitig, modern und zukunftsorientiert! Bei der ELOMECH-Gruppe findest Du spannende Aufgaben, die Dir Spaß machen werden. Wir bieten Dir nach Deiner Ausbildung die Chance auf einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz.

SCHREIBE UNS EINE E-MAIL BEWERBUNG@ELOMECH.DE **ODER ÜBER WHATSAPP 0173 58 88 467**

WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORAL

UBIER2 KOSMETIK
Inh. Udo Bünz

0 2133 | 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

BAU- AUSFÜHRUNGEN

seit 1921

UB GMBH

UMBAU-, AUSBAU-, REPARATURARBEITEN, ALTBAUSANIERUNGEN, ISOLIERUNGEN

www.udobünz.de

STICKEREI HEIKE BÜNZ

Und der Faden läuft und läuft...

41539 Dormagen • Ublerstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.helkebünz.de

Dormagener Helfer wird zum gefeierten Mann im Ahrtal

Dominik Grabowski aus Dormagen fackelt nicht lange, sondern packt an. Seit „Tag 3“ nach der Flutkatastrophe im Ahrtal ist der 25-Jährige vor Ort und hilft, wo er kann, Tag für Tag, Stunde um Stunde. Dafür lieben ihn die Menschen aus dem Ahrtal.

Nie hätte Dominik Grabowski gedacht, dass seine Handynummer mittlerweile in ganz Deutschland weitergegeben wird, die Medien über ihn berichten oder er sogar seine sichere Festanstellung aufgibt. Dazu später mehr. „Ich kann den Rummel gar nicht nachvollziehen, ich helfe doch nur“, sagt er fast schüchtern, als das Dormagazin fragt, ob er Zeit für ein Gespräch hat. Doch ziemlich schnell stellt sich heraus, dass Dominik Grabowski alles andere als schüchtern ist. Er weiß ganz genau, was er will und so wie es scheint, bekommt er es auch. Der Samstag, der sein Leben so verändert, ist „Tag 3“ nach den verheerenden Regenfällen, die zu solch massiven Überschwemmungen führen, dass weit über 100 Menschen ihr Leben

verlieren und unzählige Häuser unbewohnbar werden, keine 70 Kilometer von Dormagen entfernt.

Am besagten Morgen klingelt sein Handy und ein Freund fragt: „Wir fahren ins Ahrtal, kommst Du mit?“ Mit einem Radlader sowie einem Dieselfass auf dem Anhänger starten Grabowski und sein Freund. „Es war unfassbar. Wir kamen gar nicht zu den Dörfern. Die Straßen, die dahin führten waren entweder meterhoch mit Schlamm dicht oder voller Unrat“, erzählt er. Sie budeln sich den Weg frei, gemeinsam mit Bauern, die bereits mit rund 200 Landmaschinen vor Ort sind. „Es herrschte das reinste Chaos, ich war fassungslos.“

Chaos ist etwas, was der Dormagener überhaupt nicht leiden kann. Als

Disponent weiß er wie man Ordnung schafft oder Infrastrukturen ans Laufen bringt. Er legt einfach los, als man ihm grünes Licht gibt. Eigenständig errichtet er mit anderen Helfern ein kleines Hilfsdorf in dem Platz für bis zu 1.000 Menschen ist. Sie können dort, dank der eingerichteten Feldküche, warm essen, sie haben jetzt Toiletten und können duschen. Ein großer Fortschritt für die Menschen im Katastrophengebiet.

„Jeder hilft dem anderen, auch dann, wenn er bereits acht Stunden in seinem eigenen Haus Schlamm aus dem Kel-

Mit diesem Bild wurde Dominik Grabowski auf Facebook gedankt. Das Bild wurde über 11.400 Mal gelikt und zählte bei Redaktionsschluss 1.293 Kommentare.



Fotocollage: Kerstin Kneip

ler geschleppt hat. Dann wird einfach ein Eimer geholt und man macht beim Nachbarn weiter, selbst dann, wenn dieser vier Straßen weiter wohnt“, erzählt der Dormagener. In anderen Regionen läuft in der Zwischenzeit die Kampagne zur Bundestagswahl an. Die Kandidaten bringen sich mit Plakatwänden in Stellung. Im Ahrtal ist keine Zeit für so etwas. „Uns ging es in erster Linie darum, das Leben der Menschen zu sichern und für die wesentliche Dinge zu kämpfen, wie Strom und Wasser“, berichtet er.

Dominik Grabowski arbeitet viel. Unermüdlich, manchmal sogar 36 Stunden am Stück. So braucht sich sein Jahresurlaub auf und der „Dispo“, so wird Dominik inzwischen genannt, muss sich entscheiden: Kehrt er zurück zu seinem Job bei der „Energieversorgung Dormagen“ (evd) oder macht er vor Ort weiter? „Die Menschen dort alleine zu lassen war für mich keine Option, ich habe schließlich gekündigt.“ In der Presse ist dann zu lesen, dass der Aufbauhelfer seinen Job geschmissen hat. Er erhält von den Menschen den Titel „Bester Dispo im Ahrtal 2021“. Mittlerweile koordiniert er das gesamte Gebiet, das zu Bad Neuenahr zählt. Die Feuerwehr richtet sich nach ihm, der Katastrophenschutz ist dankbar, dass er alles in die Hand nimmt und leitet. Doch das war nicht von Anfang so. Dominik ist jung und junge Menschen werden oftmals nicht ernst genommen. So geht es ihm zunächst auch. Etliche Streitgespräche weiter, in denen es auch schon mal lauter zugeht, sorgen dafür, dass man ihn ernst nimmt. Ein Segen für die Menschen im Ahrtal, die auf ihn und sein Team Lobeshymnen singen. Auf Fa-

cebook beispielsweise wird er gefeiert. „Wir sind weit gekommen. Vieles steht zwar, aber es gibt immer noch viel zu tun. Der Winter steht vor der Tür und viele Häuser haben immer noch keinen Strom, geschweige denn eine Heizung. Am Wochenende kommen zum Glück immer noch Helfer, die mit anpacken, aber zunehmend auch mehr Gaffer. Als ich die ersten Sensationstouristen entdeckt habe, die mit Handys filmten, hat sich wirklich Fassungslosigkeit und Entsetzen bei mir breitgemacht. Wie kommt man auf so was?“, fragt er sich noch heute. Geschockt war er auch von den Plünderern, die schon wenige Tage nach der Flut auftauchten und alles klauen wollten, was nicht niet und nagelfest war. Aber die kamen auch nicht weit“, berichtet Grabowski und lacht. Sie wurden von den Teams festgesetzt und der Polizei übergeben.

In Walporzheim, der Ort, in dem seine „Kommandozentrale“ steht, kennt ihn mittlerweile jeder. Aber auch außerhalb des kleinen Ortes ist der Dormagener schon lange kein Unbekannter mehr. Weil er so wichtig für das ganze Gebiet geworden ist, wird er mittlerweile sogar von der Stadt Bad Neuenahr/Ahrweiler als Hilfskoordinator bezahlt. Arbeitslos ist er im Übrigen trotz Kündigung nicht. Dominik Grabowski hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt, denn ganz ohne Geld geht es auch nicht. Er wird so lange bleiben, wie es nötig ist.

Tipp: Markus Wipperfürth hat Filmmaterial über die Arbeit von Dominik Grabowski auf YouTube eingestellt. Einfach den Namen des Dispos in die Suchmaske eingeben und schon werden die Filme geladen. –ale

Anzeige

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-neuss.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Neuss

Auszug von Facebook:



„Nach unzähligen Aufrufen dich nicht zu vergessen, bekommst du jetzt auch endlich einen verdienten Post!

Alle, die mit dir im Ahrtal zu tun haben, sind voller Lobes, wenn sie von dir sprechen. Du bist selbstlos, voller Tatendrang (auch noch nach der fünften Woche) und besitzt ein mega Talent die Organisation und Einteilung der Helfer, Maschinen und Bedürfnisse zu wuppen.

In einem solchen Ausnahmezustand das Ruder in die Hand zunehmen, und so viele Leute einzuteilen, an den erforderlichen Stellen (und all das was du rund um das Versorgungszelt sonst noch managst)...kann man vor dir nur den Hut ziehen und 1000 mal DANKE sagen!“ –Kerstin Kneip

Dormagen hilft: Riesige Welle der Solidarität



Immer wieder, auch heute noch, fahren Dormagener ins Ahrtal, um tatkräftig mit anzupacken. Jeder, der sich dort einsetzt, verdient ein großes Dankeschön.

Geschafft nach getaner Arbeit.

Neben Dominik Grabowski engagieren sich viele, viele Dormagener für das Ahrtal und andere Gebiete, in denen es zu einer der schlimmsten Überschwemmungskatastrophen der letzten Jahre kam. Der Reit- und Fahrverein Bayer Dormagen beispielsweise hat schon wenige Tage nach der Katastrophe einen riesigen Lkw zur Verfügung gestellt bekommen, um Hilfsgüter in die betroffene Region zu fahren. Es dauerte keine fünf Stunden und der Lkw war randvoll mit Spenden. Fast sekundlich trafen auf dem Reitplatz bei Delhoven Menschen ein, die Sachspenden abgaben. Unter dem Hashtag „You'll nevAhr walk alone“ hat sich eine regelrechte Hilfswelle aufgebaut, an der sich ebenfalls viele Dormagener beteiligen, bis heute. Darunter beispielsweise Martin Voigt von der Bürgerstiftung Dormagen, aber auch Bürgermeister Erik Lierenfeld packen und packten tatkräftig an. Aber es sind auch Menschen aktiv, die nicht im Vordergrund

stehen und dennoch helfen. Heinz-Dieter Schons aus Nievenheim ist einer von ihnen. Er ist Initiator der Hochwasserhilfe Nievenheim-Ückerath. Unzählige Aktionen werden dort auf die Beine gestellt. So wurden zum Beispiel 1.300 Martinstütten nur mit Spenden gepackt. Diese wurden nach Bad Münstereifel gefahren und den Kindern geschenkt. Am Samstag, 11. Dezember, und Sonntag, 12. Dezember, wird es auch einen Benefiz-Weihnachtsmarkt auf dem Salvatorplatz geben. Auch diese Einnahmen werden gespendet. In Straberg fahren auch einige direkt in die Gebiete, um tatkräftig zu helfen. Der Club „Die Straberg Vespen“, der seit Jahren eine Freundschaft mit den „Zündapp Rockers“ in Schuld pflegt, sammelte Geld, um zu helfen. Die Welle der Solidarität ist riesig. Es gibt so viele kleine und große Aktionen. Das macht vor allem eins: Hoffnung. Von wegen, heute sind alle egoistisch! Weiter so, Dormagen!

–ale



Fotos (2): privat

Anzeige

• Sinus • Ghost • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • QIO • Green's •

E-Rad – Brennabor T24 e rot
in versch. RH, Motor Bosch, Akku 400, 7 Nexus RBN, Hydraul. Bremsen



€ 2.299,-

WITTICH Tiefeinsteiger
Frontmotor ANSMANN, Akku 11,4 AH 7 Gang Nexus



€ 2.199,-

Victoria 125 Sondermodell als Damen, Herren oder Trapez, 8 Gang Nexus LL oder RBN, Hydraul. Scheibenbremsen versch. Rahmenhöhen



€ 749,-

Victoria 2.9
Damen oder Herren, 18 Gang Shimano Schaltung Hydraul. Scheibenbremsen



€ 699,-

RATENKAUF
easyCredit
ab 200,00 € bis 10.000,00 €

BIKELEASING

mein-dienstrad.de

JOBRAD
PREMIUM HÄNDLER

Jetzt neu für unsere Kunden:
Großer Parkplatz

Boecker
FAHRRAD

Florastraße 23 • 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33/33 56 • www.fahrrad-boecker.de

Exselsior • I:sy • Conway • QIO • Green's •

Anzeigen

Kabarett- & Comedy-Festival

Freilichtbühne Zons
26. Juni - 10. Juli 2022

Sonntag
26. Juni
11 Uhr



HERRH

Für Kids!

Mittwoch
29. Juni
20 Uhr



LISA ECKHART

Freitag
1. Juli
20 Uhr



JÖRGEN B. HAUSMANN

Sonntag
2. Juli
20 Uhr



KOM(M)ÖDCHEN

Donnerstag
7. Juli
20 Uhr



OLAF SCHUBERT

Freitag
8. Juli
20 Uhr



BERND STELTER

Sonntag
10. Juli
20 Uhr



FLORIAN SCHROEDER

Mit freundlicher Unterstützung von:

VR Bank eG **CHEMPARK** **Rheinischer Pilszeiger**

Karten und Infos:
Kulturbüro Dormagen
Tel.: 02133 257-338
www.dormagen.reservix.de

Schloss-Destille

Hotel * Restaurant * Café
Erlebnis-Gastronomie in Zons

Das außergewöhnliche, stilvolle Ambiente, urig und voller Überraschungen, steht im Einklang mit der historischen Zollfeste Zons.

A la Carte Restaurant mit überdachter Romantik-Terrasse

Genießen Sie frisch zubereitete Gerichte von hoher Qualität mit saisonalem Schwerpunkt

Eventveranstaltungen
Ritter- & Geisterschmaus
Schweinchenessen & Kellerspuk
Mittelalter-Hochzeiten & Krimidinner, Themen-Stadtführungen.

Feiern Sie Ihr Fest bei uns, zu jedem Anlaß

Gästezimmer

Eigene Hausbrände nach Rezeptur des „Grafen Luka“

Dormagen Stadt Zons,
Mauerstr. 26a,
Tel. 02133 47658
www.schlossdestille.de






Steinerner Zeitzeuge am Rhein

Eigentlich könnte man ihn glatt übersehen, den seltsamen Stein direkt am Leinpfad in Zons. Er sieht nach nichts Besonderem aus, zu lesen gibt es darauf offenbar auch nichts. Unkraut umwuchert ihn, rankt an ihm hoch. Er wirkt ein wenig verwahrlost. Dabei ist dieses graue Etwas ein steinerner Zeitzeuge der Rheinvermessung und dazu noch ein Original.

Hintergrund: Am 25. Mai 1864 ordnet die Central-Commission für die Rhein-Schiffahrt in Amsterdam erstmals eine Gesamtvermessung des Rheinstroms an. Sie nimmt ihren Anfang an der Mittleren Brücke zu Basel (heutiger Rhein-Kilometer 166,6) und soll an der Rheinmündung enden. Kurz zuvor war der Rhein durch Gottfried Tuzla begradigt worden. Drei Jahre später, 1867, wurde von der Central-Commission beschlossen, zur Kennzeichnung der Vermessungsergebnisse Vermarkungssteine, so-

nannte Myriametersteine, zu setzen. Ein Myriameter, (griechisch: myria = zehntausend) entspricht 10.000 Metern – also zehn Kilometern. Dies sollte die Navigation der Kapitäne erleichtern. Der Stein, der aus Ibbenbürener Sandstein hergestellt wurde, ist an vier Seiten beschriftet. Zur Rheinseite sieht man zum Teil noch heute die Nummer des Steins in römischen Ziffern und darunter die Höhe des Steins über dem Amsterdamer Pegel. Die Landseite zeigt die Entfernung von Basel bis Rotterdam auf, tal- und bergseitig die Entfernungen bis zur nächsten Landesgrenze.

Viele Myriametersteine wurden mittlerweile, etwa bei Bauarbeiten, entfernt. Aber: Über 70 dieser Vermessungssteine zwischen Basel und der Landesgrenze zu den Niederlanden sind erhalten. Manche wurden restauriert oder umgesetzt, aber manche blieben an Ort und Stelle,

so wie der in Zons. Er steht damit linksrheinisch in Höhe von Rheinkilometer 717,47. Sein rechtsrheinisches Pendant steht in Baumberg, das zu Monheim zählt. Der Zonser Zeitzeuge ist zwar verwittert und zum Teil mit Flechten überzogen, aber man kann ihn gut erkennen, was auch an seiner Größe liegt. Er ist circa 70 Zentimeter hoch und ragt damit aus dem Unkraut um ihn herum heraus. Die Beschriftung allerdings ist nicht mehr lesbar. Links daneben weist eine kleine Denkmaltafel darauf hin, dass der Zehnkilometer-Vermessungsstein vor 1906 am Rheinufer aufgestellt wurde. Die Tafel besagt aber auch, dass dieser Myriameterstein mit in die Denkmalliste aufgenommen wurde. Auch mit viel Mühe ist es kaum möglich noch irgendetwas auf dem Stein zu erkennen. Zugegeben, man muss nicht extra den Leinpfad entlang in Richtung Rheinfeld gehen, um sich den Stein



Foto: alle

So sieht er aus: der alte Myriameterstein am Leinpfad.

anzuschauen, aber andererseits ist es ja gut, wenn man weiß, was es so alles in seiner Heimat gibt. Und: Wenn Sie einmal Besuch von außerhalb haben, können Sie mit diesem Wissen zweifelsohne glänzen und dafür lohnt sich dann doch ein Besuch. –ale

Der Mann hinter den Paketen: Tuncay Özler

Wer kennt es nicht? Schnell noch etwas im Internet bestellen und warten bis das Paket kommt. Der Moment, wenn es klingelt, herrlich, endlich ist es da. Erinnern Sie sich an das Gesicht des Zustellers? Was hat er gesagt? Waren Sie freundlich zu ihm? Haben Sie vielleicht sogar gelächelt und sich bedankt? Für viele ist es einfach nur der Paketbote, es gibt keine besondere Beziehung. Nicht so bei Tuncay Özler, Paketbote bei DHL.

Seine Schicht startet jeden Morgen um 8.15 Uhr. Dann belädt der 47-Jährige sein gelbes Fahrzeug mit den roten großen Buchstaben. Im Schnitt sind es 170 Pakete, die an den Mann oder die Frau gebracht werden müssen. Manche sind handlich, andere sperrig. Manche sind leicht, andere schwer. Aber mehr als 31,5 Kilogramm dürfen sie nicht wiegen. Vermutlich steckt dahinter der Arbeitsschutz. Gerade heute hat Tuncay Özler gleich zwei solcher schweren Pakete dabei. „Das

ist schon nicht leicht“, räumt er ein. Zudem hat er seinen eigenen Durchschnitt von 170 Paketen am Tag gesprengt, also nicht er, sondern die Straberger. Die haben offenbar reichlich geordert. Denn er muss 190 Pakete zustellen. Bis 16.30 Uhr hat er Zeit, alle Pakete im Dorf zu verteilen. Seit 2013 fährt er den kleinen Stadtteil an, der direkt am Wald liegt und daher oft Walddorf genannt wird. In diesem Jahr hat er ein Navi in seinem Fahrzeug, in dem der Disponent seine Route eingibt. „Die habe ich mit



Tuncay Özler hat immer ein Lächeln für seine Kunden auf den Lippen. Der Paketbote ist in Straberg sehr beliebt.

Foto: Andrea Lemke

Anzeige



Rheinland Klinikum Dormagen

Gemeinsam für einen behüteten Start ins Leben.

Individuell – Natürlich – Sanft und sicher
Geburtshilfe im Rheinland Klinikum Dormagen

Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte. Wir helfen Ihnen dabei, diese Kräfte zu mobilisieren, damit Sie Ihr Baby bei uns in familiärer Atmosphäre so sicher, natürlich und geborgen wie möglich auf die Welt bringen können. Unser Ärzte-, Hebammen- und Schwesternteam begleitet Sie einfühlsam mit modernster Geburtshilfe auf Ihrem individuellen Weg durch die Geburt.

In dem Bewusstsein, dass die Geburt Ihres Kindes eins der bedeutendsten Erlebnisse in Ihrem Leben ist, stehen wir Ihnen mit Blick auf Ihre Bedürfnisse als kompetenter Partner mit individueller Beratung und ganzheitlicher Betreuung zur Seite.

Rheinland Klinikum Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 • 41540 Dormagen
Telefon +49 2133 661

Wir freuen uns auf Sie.

rheinlandklinikum.de

Anzeigen

SCHWIMMEN. GENIEßEN. FIT BLEIBEN.

Ganzjährig beheizt!

Bei uns ist immer Saison!

BAYER TSV DORMAGEN I Römer Therme

Römer Therme, An der Römerziegelei 6, 41539 Dormagen, Tel. 02133/77744-200, www.tsv-bayer-dormagen.de

Mach mit und werde Mitglied!

BEI UNS HAST DU IMMER ANSCHLUSS.

Der Sportverein mit der tollen Vielfalt!
www.tsv-bayer-dormagen.de

BAYER TSV DORMAGEN I

11

10

„Ich fühle mich sehr wohl, es ist hier wie bei Freunden oder der Familie. Mir gefällt der Ort so gut, dass ich eines Tages gerne hier wohnen möchte.“

– **Tuncay Özler**

Paketbote bei DHL



Foto: Gettyimages/Beet_Noire

ausgearbeitet, denn ich möchte nicht, eine Straße zweimal anfahren. Das kommt zum Glück auch nicht vor“, erklärt Tuncay Özler. Das liege vor allem daran, dass die Nachbarn immer die Pakete annehmen, falls nebenan keiner anzutreffen ist. In Straberg sei übrigens noch nie ein Paket weggekommen, das er zugestellt habe. „Das spricht doch für Ehrlichkeit“, sagt er und lacht.

Der gebürtige Türke liebt das Dorf und das liege an seinen Menschen: „Ich mache den Job wegen Straberg.“ Fast jeder kennt seinen Namen, er die der Straberger auch. Fragt

man im Walddorf nach Tuncay Özler, dem Paketboten, dann sind alle des Lobes für diesen Mann. Er ist auch schon mal Gesprächsthema. „Wisst ihr eigentlich, was wir für einen netten Zusteller haben?“, war beispielsweise schon mal eine Frage bei einem gemütlichen Abendessen unter Freunden. Klar wissen die Straberger, was sie an „ihrem“ Mann haben, dem Mann hinter den Paketen. Nicht selten kommt es vor, dass sie ihm im Sommer ein kaltes Getränk anbieten und im Winter einen Kaffee oder Tee. Ganz besonders freut sich Tuncay Özler auf die Weihnachtszeit. „Dann erhalte ich wirklich viele kleine Aufmerksamkeiten. Darüber freue ich mich sehr.“

Ist er einmal in Urlaub oder sogar krank, müssen seine Vertreter immer dieselbe Frage beantworten: „Wo ist Tuncay?“ Manche Kollegen würden es gelassen nehmen, aber es sei auch schon vorgekommen, dass sie ihn gefragt haben: „Was hast Du mit dem Dorf gemacht? Alle fragen nach Dir?“

In der Corona-Zeit war Tuncay Özler für viele der einzige Kontakt nach „draußen“. Er verband das Zuhause mit der Welt da draußen. Immer freundlich, immer mit „Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag!“, auf den Lippen. In der Zeit sei das Paketaufkommen auch

stark angestiegen. „Es gab genauso viele Zustellung wie sonst nur rund um Weihnachten“, lacht er. Vermutlich sei den Menschen langweilig gewesen. „Was sollten sie auch machen?“, zeigt er Verständnis. Ebenso dafür, dass manche ihm aus Angst vor dem Virus die Tür nicht aufgemacht haben und ihn baten, das Paket davor abzulegen. „Heute aber nicht mehr“, sagt er. Die Kunden müssten seit Corona auch nicht mehr den Erhalt per Unterschrift bestätigen.

Das Rezept seiner Freundlichkeit erklärt Özler so: „Das ist ganz einfach. In einem Restaurant möchte ich mit meiner Frau auch mit einem Lächeln begrüßt werden. Also mache ich das auch so. Da gibt es doch dieses deutsche Sprichwort, wie man es in den Wald...“ So ganz genau weiß er nicht wie es weitergeht, aber in Straberg stimmt es offenbar: Wie man es in den Wald hineinruft, so schallt es auch wieder heraus. Tuncay Özler ist immer freundlich, die Walddörfler auch. Auf die Frage hin, ob denn Zusteller sein Traumberuf sei, lacht der sympathische Mann und schüttelt den Kopf: „Eigentlich nicht, aber Straberg hat es dazu gemacht. Ich fühle mich sehr wohl, es ist hier wie bei Freunden oder der Familie. Mir gefällt der Ort so gut, dass ich eines Tages gerne hier wohnen möchte.“ –ale



Foto: Stadt Dormagen

In Zusammenarbeit vieler Akteure entstehen die „HeimatBlickpunkte“.

Spannende Blickpunkte auf die alte Heimat

Dormagen an vielen Stellen neu erlebbar machen: Das ist die Idee der Aktion „HeimatBlickpunkte“, die die Lokale Allianz zusammen mit der Stadt Dormagen und der Bürgerstiftung ins Leben gerufen hat. In den nächsten Monaten werden in nahezu allen Stadtteilen Infostelen aufgestellt, die auf interessante „HeimatBlickpunkte“ im Stadtgebiet hinweisen sollen. Zu entdecken gibt es beispielsweise den Pletschbach, wo dieser früher einmal durch Dormagen floss oder die alten Schmugglerpfade am Rhein. Auch an der ehemaligen Brauerei am Höhenberg sowie am Hügel gegenüber dem Tierheim, wo einst die Hackenbroicher

Windmühle stand, werden Stelen eingerichtet. Die ersten Stelen werden im Laufe der nächsten drei Monate und dann sukzessive an etwa 30 unterschiedlichen Standorten aufgestellt. Jede Stele unterliegt einer Patenschaft und wird durch eine Spende ermöglicht. An den ersten Stelen sind die beiden ehrenamtlichen Denkmalpflegebeauftragten Eduard Breimann und Norbert Grimbach, die Heimatfreunde Hackenbroich/Hackhausen, der Heimatverein Nievenheim/Ückerath sowie die Interessengemeinschaft Horrem und die dortige Schützenbruderschaft Horrem als Paten beteiligt. –dor/ale

Info

Für insgesamt 23 Stelen haben bereits der CHEMPARK, die Bürgerstiftung und die Energieversorgung Dormagen (evd) die Finanzierung übernommen. Hinzu kommen mehrere private Geldgeber. An den ersten Stelen sind unter anderem die beiden ehrenamtlichen Denkmalpflegebeauftragten Eduard Breimann und Norbert Grimbach, die Heimatfreunde Hackenbroich/Hackhausen, der Heimatverein Nievenheim/Ückerath sowie die Interessengemeinschaft Horrem und die dortige Schützenbruderschaft Horrem als Paten beteiligt.

Anzeigen

Kappenberg **AUTOFIT**
Inhaber Daniel Fiori

Seit 1946 in Dormagen

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur
- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

Langenfelderstr. 2 - 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78

RHEIN-APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler | Krefelder Str. 3 | 41539 Dormagen
Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23
E-Mail: info@rhein-apotheke.de | Internet: www.rhein-apotheke.de

Blutdruckmessgeräte Prüftag 01.12.21

visomat

Sicher messen!



Prüftag für Blutdruckmessgeräte am Mittwoch, 01.12.21

Eine regelmäßige Überprüfung Ihres Blutdruckmessgerätes ist wichtig für eine zuverlässige Wiedergabe der Werte und eine gezielte Behandlung. Für 8 € lassen wir alle handelsüblichen Blutdruckmessgeräte prüfen! Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis!

Anzeige

Nahwerte.de
Lokal shoppen & Dormagen entdecken

Die Dormagener Online-Shoppingplattform. Ihre Alternative zu den Online-Anbietern.

Mit Nahwerte.de ...

- + lokal und fair einkaufen
- + heimische Unternehmen stärken
- + Produkte und Events entdecken
- + keine Rabatte mehr verpassen
- + den Stadtgutschein erwerben, verschenken und (online) einlösen

Eine Auswahl unserer Mitmachenden:

Der Stadtgutschein für Dormagen. Online und in der Stadt einlösbar.

Mit dem Stadtgutschein die Shopping-Vielfalt von Dormagen erleben. Bei allen teilnehmenden Unternehmen online und in der Stadt einlösbar. Einfach lokal. Einfach gut.

QR-Code scannen und Nahwerte.de selbst entdecken!

Das Dormmagazin stellt vor: Der Judo-Club Nievenheim

Judo fördert in hohem Maße die Koordination und die Gleichgewichtsfähigkeit. Nicht Kraft ist das Erfolgsrezept auf der Matte, sondern Technik, Taktik und auch mentale Stärke sind gefragt, um sein Gegenüber aus dem Gleichgewicht zu bringen und zu bezwingen.

Letztendlich entscheidet nicht nur die Muskelkraft, sondern alle Komponenten über den Erfolg im Judo. Ein besonderer Reiz für jeden, dem „stumpfes“ Sport treiben ein Gräu- el ist. Judo ist ein intelligenter Sport. Er baut auf den traditionellen japanischen Selbstverteidigungstechniken auf. Professor Jigoro Kano (1860 – 1938) hat aus diesen einen modernen Kampfsport entwickelt, der mittlerweile Millionen Anhänger aus allen Altersklassen hat. So auch in Nievenheim, wo bereits seit 50 Jahren auf der Matte trainiert wird und seit 2018 ein durchaus erfolgreicher Club entstanden ist: der Judo-Club (JC) Nievenheim.

Anzeige

JETZT NEU: FAMILIEN-KALENDER

STABILO

49,95 €

20 JAHRE

SEIT 2001 **AUF DER KÖ** DORMAGEN

Solange der Vorrat reicht!

ROPINA

Kölner Str. 79-81 • 41539 Dormagen • Tel. 0 21 33-97 39 820

Stolzer Vater und Trainer Frank Beyersdorf mit seiner Tochter Leonie.



Fotos (2): privat

Kontinuierlich hat sich der Kreis des Vereins in den vergangenen Jahren erweitert. 130 Judokas sind dort aktiv und aus ihren Reihen stammen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Westdeutschen sowie Deutschen Meisterschaften. Der größte Erfolg war dabei die Bronzemedaille von Leonie Beyersdorf bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen 2021 in Stuttgart. Dazu kamen auch Platzierungen auf European Cups sowie auf zahlreichen Turnieren im In- und Ausland, wie zuletzt der Sieg von Alexander Utczyk bei der Copa Espana in der U15. Die Sportlerinnen und Sportler aus dem nördlichsten Stadtteil Dormagens sind europaweit unterwegs und zeigen für ihre Stadt überall Flagge. Der Name des JC Nievenheim hat bundesweit einen guten Klang in den Judo-Hallen.

Gleichrangig zum Wettkampfsport steht aber auch der Breitensport, der für jeden ein Judo-Angebot bereithält. Darüber hinaus gibt es in Nievenheim auch eine sehr beliebte Eltern-Kind-Judogruppe. Ab drei Jahren stehen dabei die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auf der Matte und lernen die Sportart altersgerecht und spielerisch. Ebenfalls Tradition haben die immer wieder stattfindenden Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Frauen. Ganz neu im Angebot ist Taiso, ein gymnastisches Element des Judo, das ohne Körperkontakt viel auf Mobilisierung, Stabilisierung und Kräftigung abzielt.

Mit viel Sachverstand widmen sich die lizenzierten Trainer der Lizenzstufen C bis A den Sportlern. Dabei sind immer mehrere Trainer auf der Matte, um auch eine individuelle Betreuung zu ermöglichen.

–dor/ale

Info

Wer Judo ausprobieren möchte, ist immer beim JC willkommen. Nach einer kurzen Anmeldung per E-Mail an info@judo-nievenheim.de oder telefonisch unter 0177/916 60 43 ist ein Probetraining in jeder Altersgruppe möglich. Die Trainingszeiten in der Drei-

fachturnhalle der Gesamtschule Nievenheim an der Marie-Schlei-Straße 6 sind montags und freitags von 16.45 Uhr bis 18 Uhr (sechs bis zehn Jahre), von 18 Uhr bis 19.30 Uhr (zehn bis 18 Jahre) sowie von 19.30 bis 21 Uhr (Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre).



Volle Konzentration bei den kleinen Judokas. Spielerisch wird das Training im JC Nievenheim vermittelt.

Der Turm der Kranken wird Teil eines Falknerei Museums

Manch einer kennt sich in der Welt besser aus, als in seinem Heimatort. Das ist schade, denn auch vor Ort kann man immer wieder etwas entdecken. Besonders viel gibt es in der Altstadt von Zons zu entdecken, was vor allem daran liegt, dass es dort nur so vor Geschichte wimmelt. Manches ist bekannt, anderes weniger. Der Juddeturm mit seiner Barockhaube und einer Gesamthöhe von rund 35 Metern ist vielen ein Begriff. Einige Dormagener wissen bereits, dass dort ein Eisengitter das Loch zu einem elf Meter tiefen Verlies sichert. Früher wurden dort Schwerverbrecher hinabgelassen und fristeten dort ein mehr als grauenvolles Dasein. So gab es zum Beispiel keinerlei Licht in dem Verlies. Es gab zwar einen Lüftungsschacht, der aber ließ nur Luft hinein und kein Licht. Die Mahlzeiten wurden über eine Seilwinde zum Bösewicht hinabgelassen. Menschlicher Kontakt? Fehlanzeige. Das sind Fakten, die vermutlich der eine oder andere schon einmal gehört hat.

Es gibt aber noch einen Turm. Den Zonsern ist er sicherlich ein Begriff, aber den anderen Dormagenern? Die Rede ist vom Krötschenturm oder besser dem „Turm der Kranken“, der an der Mauerstraße steht. Er ist Teil der Stadtmauer und wurde früher als Gefängnis, Verlies, Wachtrum, Wehr oder Lager genutzt. Doch wie kam er zu dem Beinamen der „Turm der Kran-

ken“? Historiker gehen davon aus, dass dort während der Pestwellen, Personen, die an dieser schrecklichen Krankheit erkrankt waren, festgehalten wurden, um sie vor dem Rest der Bevölkerung fernzuhalten. Ziel: weitere Ansteckungen zu vermeiden. Das Wort „Krötsch“ gibt zudem einen weiteren Hinweis auf den Namen. Der Begriff heißt übersetzt nämlich kränkelnd. Vermutlich aus dieser Geschichte heraus erhielt der Turm diesen Beinamen. Doch jetzt steht ihm eine glänzende Zukunft bevor. Und das ist Carsten Töwe zu verdanken. Er wird in dem kleinen Fachwerkhaus, direkt nebenan, das erste Falknerei Museum Deutschlands eröffnen. Der Turm wird als Ausstellungsfläche integriert. Die Stadt hat dazu grünes Licht gegeben. „Wir sind froh, dass wir für das denkmalgeschützte Gebäude eine Nutzung gefunden haben, die hervorragend zu Zons passt. Denn die Falkenjagd hat hier auch historische Wurzeln“, freut sich Bürgermeister Erik Lierenfeld. Das stimmt. Im 18. Jahrhundert ist etwa der Kölner Kurfürst Clemens von dem Zonier Schloss Friedestrom aus zur Falkenjagd im Stüttger Busch zwischen Stürzelberg und Delrath aufgebrochen. Das Museum wird Einblick in die Tradition der Jagd mit Greifvögeln geben. Töwe selbst ist seit Jahren begeisterter Falkner und Zonser. Vor drei Jahren ist er in die Zolfeste gezogen und hat mit viel Liebe und in

Eigenleistung sein denkmalgeschichtliches Haus am Hospitalplatz hergerichtet. Gleiches macht er jetzt mit dem Gebäude an der Mauerstraße, das schon länger leersteht und einer dringenden Sanierung bedarf. Zons wird damit um eine Attraktion reicher. Übrigens: Der Name „Falknerei Museum“ ist bereits an der Hauswand zu lesen. Geht alles gut, wird es im kommenden Jahr eröffnet. Carsten Töwe wird dann an Wochenenden und Feiertagen Kindern und Erwachsenen die Falknerei nahebringen.

–ale/dor

Carsten Töwe ist selbst Falkner und möchte die Geschichte dieser Jagdform in seinem kleinen Museum kuratieren.



Foto: Dieter Staniek

Das kleine Fachwerkhaus, das sich an den Krötschenturm anschmiegt, wird in Zukunft das erste Falknerei Museum in ganz Deutschland beherbergen.



Foto: Andrea Lemke

20 Jahre HAARGENAU

KOMMEN SIE VORBEI

Zu jedem Besuch erhalten Sie eine kleine **Überraschung**

WIR FREUEN UNS AUF SIE

Nur bei Vorlage dieser Anzeige, gültig bis **31.12.2021.**

FRISEUR HAARGENAU | INHABERIN G.YILDIZ RÖMPLATZ 1 | 41468 NEUSS-GRIMLINGHAUSEN | 02131 / 3838550 | HAARGENAU-NEUSS.DE
AM WEISSEN STEIN 1 | 41541 DORMAGEN-STÜRZELBERG | 02133 / 533220 | HAARGENAU-DORMAGEN.DE
ÖFFNUNGSZEITEN : **MO., DO. & FR.** 09:00 - 18:00 UHR | **DI. & MI.** 09:00 - 19:30 UHR | **SA.** 08:30 - 14:30 UHR

Anzeige



Wir essen lieber
Gras statt Müll!

Dieses Bild ist ein Auszug aus einem Plakat einer Kampagne mit dem Namen „Warum wirfst Du Deinen Müll in die Natur“. Das Landratsamt Schwäbisch Hall möchte damit für das Thema sensibilisieren.

Plakat: Landratsamt Schwäbisch Hall/Designerei Artmann GmbH

Entsorgung der medizinischen Masken zu. Überall sind sie zu finden. Wenn nicht im Gesicht beim Gegenüber, dann leider auf dem Boden. Der illegal entsorgte Müll ist nicht nur schädlich für die Natur, sondern kostet die Stadt auch Geld, bis zu 25.000 Euro im Jahr. Wie aber Einhalt gebieten? Wie die Leute erreichen, die den Weg zur nächsten Tonne scheuen? Die Bußgelder sind hoch und im Müll wird offensiv nach Spuren zum Verursacher gesucht. Wird der dann gefunden, wird es teuer. Doch auch saftige Strafen wirken offenbar nicht. Dormagen ist kein Einzelfall. Auch andere Kommunen kämpfen mit dem Problem. So zum Beispiel auch der Landkreis Schwäbisch Hall. Den Stadtvätern dort ist vermutlich der Krug geplatzt. Mit der Kampagne „Warum wirfst du deinen Müll in die Natur?“ wollen sie den Müllsünder erreichen. Vier mögliche Antworten stehen zur Verfügung: „Weil ich ein blöder Seggl (eine idiotisch benehmende Person, Anm.d.Red.) bin“, „Weil mir die Umwelt egal ist“, „Weil Mami eh hinter mir herputzt“ oder „Weil alle drei Gründe auf mich zutreffen“. Mit der Kampagne sollen alle, die es mit dem Abfall nicht so genau nehmen, auf die Folgen der wilden Müllentsorgung für die Umwelt und die finanziellen Schäden für die Allgemeinheit hingewiesen werden. Die Aktion wird auch mit Postern begleitet. Da grasen Rehe zum Beispiel an einer wilden Deponie von Autoreifen und zu lesen ist: „Wir essen lieber Gras statt Müll.“ Die Tatsache, dass es solche Kampagnen überhaupt braucht, ist traurig. Die Förster, die Stadt, die Polizei und die Müllabfuhr sind jedenfalls nicht für den wilden Müll verantwortlich, auch wenn sie sich leider am Ende darum kümmern müssen. Wir, alle Dormagener, sind für unseren Müll verantwortlich und das heißt ihn dort zu entsorgen, wo er hingehört: in die Tonne und nirgendwo anders!

-ale



Offenbar hatte ein Förster vom wilden Müll die Nase gestrichen voll. Er hängt nämlich diesen Banner an der L 25 zwischen Ückerath und Gohr gut sichtbar auf.



Leere Farbsprühdosen lagen auf einem Weg am Rande des Waldes.



Immer mehr medizinische Masken liegen in der Gegend herum.



Ganz dreist war ein Umweltsünder bei Delhoven. Dort entsorgte er kurzerhand mal eben eine kleine Baustelle.

Fotos (3): ale

Info

Die Stadt ist bei der Beseitigung von Unrat auf öffentlichen Flächen auch auf die Hilfe engagierter Bürger angewiesen. Wer auf illegal entsorgten Müll stößt, kann den Fund unter Tel. 02133/25 71 23 oder über die städtische Mängelmelder-App (www.maengelmelder.dormagen.de) melden. Wer nicht weiß, wie er seinen Müll loswerden soll, kann sich auf der Internetseite der Stadt Dormagen schlau machen: www.dormagen.de/rathaus-online/a-bis-z-dienstleistungen/civserv/service/srv/abfallberatung. Dort finden sich auch Ansprechpartner.

Aufreger im Herbst: Der immer wiederkehrende Müll in der Natur

In unmittelbarer Nähe der Sonnenapotheke liegen zerbrochene Flaschen und Glasscherben auf dem Grünstreifen. Eine große Gefahr für Kinder und Hunde! „Auf dem Parkplatz geradeaus über den Kreisverkehr hinaus ist nach circa 30 Metern links einiges an Müll“, „Dreck und Unrat meterweit, medizinische Masken,

Verpackungen, Getränke, Zigarrenschachteln, Joghurt Becher, Windeln und vieles mehr, was dort nicht hingehört“, „Unser Ortseingang gleicht einer Müllhalde, traurig“, „Jede Menge Plastiksäcke mit vermeintlichem Laub im Gebüsch am Zaun zum Sportplatz“. Der Mängelmelder der Stadt Dormagen quillt über vor Meldungen.

Im wahrsten Sinne des Wortes stinkt es zum Himmel, was zum Teil am Wegesrand, im Wald oder auf unseren Straßen zu finden ist. Getränkeflaschen auf Wiesen, Hundekot in Plastiktüten am Wegrand, Zigarettenkippen, Einwegbecher im Gebüsch, Papiertaschentücher im Wald, Bauschutt am Feldweg: Vieles landet in der Natur und

nicht dort, wo es eigentlich hingehört, in der Tonne oder auf der Deponie. Inzwischen landet auch Biomüll in der Natur. Ist die braune Tonne voll, fährt man das Zeug in den Wald. Nach dem Motto: Das kompostiert ja eh. Wald, Wiese und Feld werden so zur eigenen Privat-Deponie. Seit Corona nimmt auch massiv die gedankenlose



Fahrschule Drive Time

**Hindenburgstraße 30
41542 Dormagen-Nievenheim
Fon 0172 / 26 13 59 3
www.drive-time.info**

Egal welche Führerscheinklasse Du gern machen möchtest, jede Klasse ist eine Klasse für sich. Wir bieten die gängigen Führerscheinklassen an. Auch das begleitende Fahren ab 17 ist bei uns möglich. PKW Klasse B, BE, B96 Motorrad Klasse AM, A, A1, A2



Anzeige

Überschwemmungen und andere Katastrophen: Vorsorge ist besser als Nachsorge

Wir alle kennen das: Wir fühlen uns relativ sicher und denken, es wird schon gut gehen. Das haben vermutlich auch viele Menschen im Ahrtal im Juli gedacht. Doch dann kam das Wasser und damit das Leid. Kann solch eine Katastrophe in Dormagen passieren? Wie kann sich ein jeder schützen? Auf was ist grundsätzlich bei Starkregenereignissen zu achten? Ist meine Immobilie gefährdet? Dies sind sicherlich alles Fragen, die sich der ein oder andere plötzlich stellt.

Wir leben am Rhein, dem Gillbach, der Erft und dem Norfbach. Letzterer wirkt in Teilen völlig ausgetrocknet. Seine Schleusen bei Straberg und Ückerath sind völlig zugewachsen und im Bachbett wuchern bereits stramme Bäume und Büsche. Was, wenn dieser kleine Bach sich eines Tages in ein

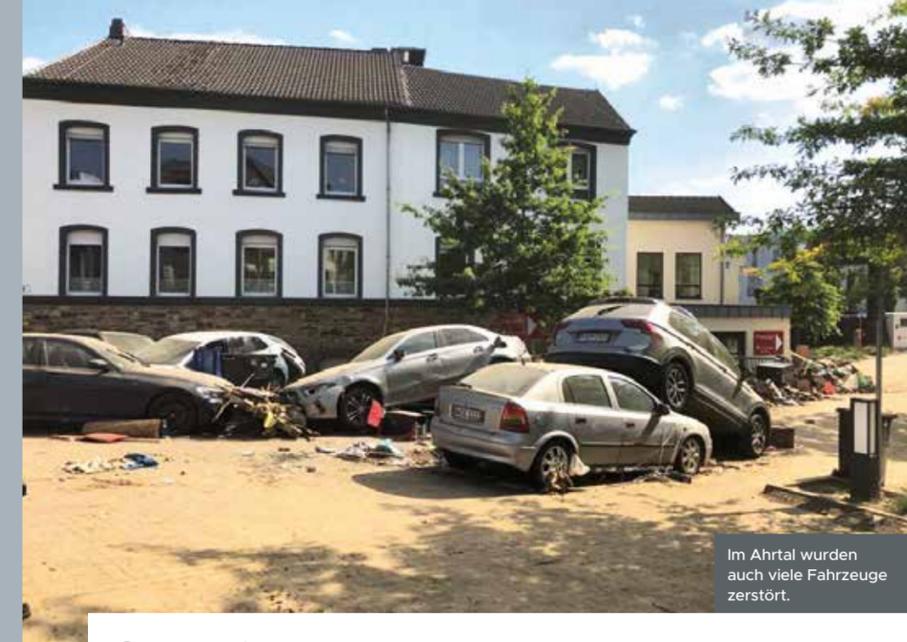
reißendes Gewässer verwandelt? Zum Beispiel dann, wenn Erft und Rhein bereits überlaufen. Wasser ist schön, wenn es einem nicht bis zum Hals steht. Das Dormagazin hat einmal in die Vergangenheit geschaut, sich die Situation heute betrachtet und am Ende für Sie, liebe Leser, viele Tipps gesammelt.

Früher gab es schlimme Überschwemmungen in Dormagen. Das schlimmste Hochwasser liegt knapp 100 Jahre zurück. Es gibt Fotos, die zeigen wie Männer 1926 auf Türen, die sie zu Flossen umfunktioniert haben, über die überflutete Rheinstraße fahren. „1926 lag der sogenannte Kölner Pegelhöchststand bei 10,69 Metern. Damals standen 250 der rund 300 Häuser der Zollfeste unter Wasser“, so berichtet es der Lokalhistoriker Eduard Breimann auf Facebook. Eindrucks-



Die Folgen von Hochwasser oder Überschwemmungen können schlimm sein.

Foto: privat



Im Ahrtal wurden auch viele Fahrzeuge zerstört.

Foto: privat

Gut zu wissen:

Der Hochwasser-Pass ist ein innovatives und nützliches Dokument zur Standortanalyse und Bewertung von bestehenden oder geplanten Privat- und Gewerbeimmobilien gegenüber Hochwasser und Starkregen. Mit dem erweiterten Wissen rund um das Hochwasser-Szenario wird auf einem Fragebogen per Selbstauskunft der Ist-Zustand des Hauses definiert. Die kostenlose Selbstauskunft kann direkt auf der Hochwasserpass-Website (<https://www.hochwasser-pass.com/>) ausgefüllt und ausgedruckt werden. Darüber hinaus gibt die Plattform nicht nur nützliche Tipps und Informationen zum Thema, sondern zeigt auch alle möglichen Szenarien einer potentiellen Hochwassergefährdung auf.



Foto: ale

Infos über aktuelle Hochwasserstände

gibt es auf den Videotafeln 800 und 804 des Westdeutschen Rundfunks (WDR), auf der Internetseite des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (www.lanuv.nrw.de/umwelt/wasser/hochwasserschutz/hochwasser-meldedienst-nrw) und mittels der Pegelanzeige der Stadt Düsseldorf unter Tel. 0211/194 29.

Bei Hochwasser überflutet der Rhein Anliegerstraßen, wie zum Beispiel die Zufahrt zur Zonser Fähre.

le Bilder dazu findet man in der Gruppe „Dormagens Geschichten und Geschichtchen“.

Noch gar nicht so lange her ist das Hochwasser von 1995. In jenem Jahr standen die Dormagener Ortsteile Rheinfeld, Zons und Stürzelberg kurz vor der Evakuierung, als der Kölner Pegel 10,64 Meter anzeigte. Ursächlich war eine andauernde Regenperiode im Januar, die neun Tage anhielt. Die Feuerwehr fuhr durch die Orte Rheinfeld, Zons und Stürzelberg und warnte die Bevölkerung. Niemand wusste wie lange der Deich dem Druck des Rheins noch standhalten würden. Si-

cherheitshalber wurden von Bewohnern die Sandsäcke aufgestapelt und die ersten Lebensmittelpakete geschnürt. Glücklicherweise hielt der Deich und es kam zu keiner Katastrophe. Doch wie lange noch?

Im Rhein-Kreis Neuss sind derzeit der Rhein, die Niers, die Erft und der Gillbach als Risikogewässer eingestuft. Dafür wurden Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erarbeitet. Sie bieten beispielsweise wichtige Informationen für die Bauleitplanung, die Ver- und Entsorgung oder den Katastrophenschutz.

Das schlimmste Hochwasser fand wohl 1926 statt. Das Bild zeigt den Magarethenhof in Rheinfeld.



Foto: Archiv Eduard Breimann



Foto: ale

Wird oft vergessen:

Der Notfallsack: Bereiten Sie Notgepäck rechtzeitig (!) für den Fall der Räumung vor. Dazu gehören neben Kleidung, wichtigen Medikamenten auch ein Schlafsack oder wärmende Decken.

Warn-App NINA und mehr:

Laden Sie sich die Warn-App NINA auf Ihr Smartphone. Das geht über iTunes oder den Google Play Store. Für andere Betriebssysteme steht auf www.warnung.bund.de eine Website zur Verfügung, die für die mobile Nutzung optimiert wurde. Mit der NINA-App können Sie Wetterwarnungen und Hochwasserinformationen für einen bestimmaren Ort abrufen. Mit NINA sind Sie stets über Gefahren informiert. Interessierte können zudem dem BBK auf Twitter folgen und erfahren dort unter @BBK_Bund Neuigkeiten und Informationen zu Themen des Bevölkerungsschutzes - von der persönlichen Notfallvorsorge bis hin zum Ehrenamt.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:

Die wenigsten Menschen sind heute noch auf eine Katastrophe vorbereitet, manche haben sich noch nicht einmal das Internetportal des Bundesamts für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz angeschaut. Das Dormmagazin empfiehlt dies. Denn: Dort finden Sie nicht nur nützliche Broschüren wie Ratgeber für Katastrophen, Feuer, Stromausfall oder den Inhalt des Notfallgepäcks, sondern auch wichtige persönliche Checklisten. Sie erfahren dort, wie Sie sich richtig bevorraten, wie eine Hausapotheke optimal gefüllt ist oder wie viel Wasser Sie unbedingt lagern sollten. Drucken Sie sich am besten noch heute die wichtigsten Unterlagen aus. Zu finden sind sie auf www.bbk.bund.de/DE/Home/home_node.html.

BBK @BBK_Bund
Herzlich Willkommen auf dem offiziellen Twitter-Kanal vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe!
Impressum: bbk.bund.de/Impressum
Bonn bbk.bund.de
Januar 2015 beigetreten
480 Folge ich 50.047 Follower
Gefolgt von extra3
Tweets Tweets & Antworten Me
BBK @BBK_Bund · 2T
#WiccanAmFreitag · Rai

Auf Twitter kann man aktuellen Nachrichten zu Katastrophen und Gefahren folgen. Link im Infokasten auf Seite 19

Screenshot: ale



Foto: Archiv Eduard Breimann

Hochwassergefahrenkarten:

Hochwassergefahrenkarten informieren über die mögliche Ausdehnung und Tiefe einer Überflutung, wobei dargestellt wird, welches Ausmaß der Überflutung für ein häufiges (alle zehn Jahre), mittleres (alle 100 Jahre) oder ein extremes Hochwasser (alle 1.000 Jahre) statistisch eintritt. Die Karten können über die Internetforen des Landesumweltministeriums Flussgebiete NRW eingesehen und heruntergeladen werden. Über www.uvo.nrw.de/uvo.html?lang=de können unsere Leser NRW Umweltdaten vor Ort einsehen, darunter auch alles zum Wasser. Weitere Infos zu Überschwemmungen hält der Rhein-Kreis Neuss auf www.rhein-kreis-neuss.de/de/verwaltung-politik/aemterliste/umweltamt/dienstleistungen/ueberschwemmungsgebiete/ vor.

Wenn der Rhein viel Hochwasser hat, liegt die Piwipp wie eine Insel im Rhein.

Wichtige Dokumente oder schöne Erinnerungen:

Neben Hochwasser kann es auch zu Feuer kommen. Daher ist es wichtig, alle wichtigen Dokumente, wertvolle Gegenstände, sowie schöne Erinnerungen wie Fotos nicht im Keller zu lassen. Besser noch in entsprechenden Behältnissen, die sowohl wasserdicht als auch feuerfest sind.

Der Trend zu sehr heftigen Regenfällen wird sich nach Auffassung vieler Meteorologen künftig verstärken. Vollgelaufene Keller und unpassierbare Straßen beschränken sich längst nicht mehr auf die Umgebung von Fließgewässern, vielmehr kann an nahezu jeder Stelle des Kreisgebietes durch plötzlichen Starkregen eine Hochwassersituation entstehen. Von Starkregen spricht man, wenn es in kurzer Zeit und lokal begrenzt intensiv regnet. Meist tritt so ein Ereignis im Frühjahr und Sommer auf. Starkregen betrifft oft nur ein kleines Gebiet, von daher sind diese Gebiete schwer genau vorherzusagen. Es ist daher wichtig, die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes in Rundfunk und Fernsehen sowie im Internet unbedingt zu beachten. In besonderem Maße sind dicht besiedelte und stark versiegelte Bereiche betroffen. Das Wasser kann dann zum Beispiel nicht von der Kanalisation aufgenommen werden und sucht sich andere Wege. Das liegt zum Teil auch daran, dass das öffentliche Kanalnetz nicht für solche Extremereignisse ausgelegt ist. Mit dem Klimawandel und seinen Folgen steigt jedenfalls das Risiko für häufigere und extremere Niederschlagsereignisse. Für Korschenbroich gibt es bereits, laut dem Rhein-Kreis Neuss, eine sogenannte Starkregengefahrenkarte, für Dormagen hingegen nicht. Was Starkregen in Dormagen für Folgen hat, zeigte Tief „Bernd“ im Juli. Zahlreiche Keller und Garagen standen unter Wasser und mussten von der Feuerwehr leergepumpt werden. Dormagen lag mit 85 Einsätzen der Feuerwehr an der Spitze im Rhein-Kreis Neuss. —ale/dor

Noch heute gibt es an vielen Häusern in Zons Marken, die Höchstpegelstände des Rheins festgehalten haben.

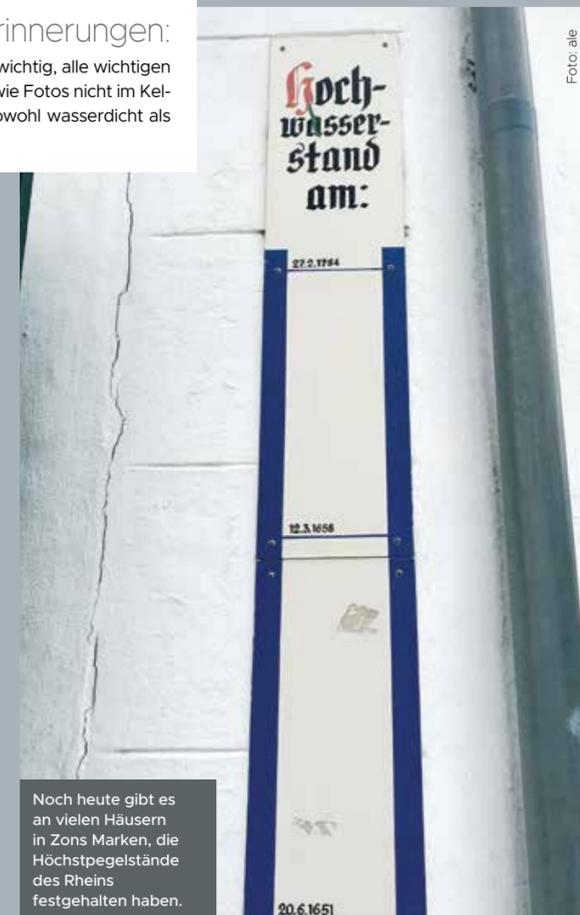


Foto: ale

Anzeigen

Machen wir gut und gerne.

Fahrzeugdiagnose Inspektion
Klima-Service • Reifen-Service
Karosserie & Lack • Smart-Repair
HU/AU • Achsvermessung
Hol- und Bringservice
Ersatzwagen • Autoglas



CREMER
CREMER AUTOFIT • Kieler Straße 4a
(Gewerbepark TopWest)
41540 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 50 22 70



Vedima
NATÜRLICHE QUALITÄT

Natürlich schenken
Hochwertige Lieblingsstücke von Medima



Kölner Straße 151-153
41539 Dormagen
Tel. 02133 - 2 24 59 10

Orthopädie- und Rehathechnik • www.sanitaetshaus-salgert.de

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 28 77 - 080



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwaxkonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-Versiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 12,50 €
für nur 13,50 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.12.2021

PHILIPS Gehör-Check kostenlos

50 Teilnehmer*innen für Studie gesucht!

Testen und Profitieren: Nehmen Sie **kostenlos** an der Studie teil. Entscheiden Sie sich nach dem Probetragen für den Kauf eines PHILIPS Hörgerätes und erhalten Sie als Dankeschön die Lade-station gleich mit dazu.

innovation + you

HearLink miniRITE T R hearingsolutions.philips.de

HÖRCENTRUM LOHMANN
Wir sind 6x für Sie da!

DORMAGEN Krefelder Str. 11 - 13
Tel.: 0 21 33. 978 83 88

GREVENBROICH Breite Straße 29
Tel.: 0 21 81. 213 63 09

PULHEIM Auf dem Driesch 26
Tel.: 0 22 38. 846 09 19

BEDBURG Friedrich-Wilhelm-Straße 1
Tel.: 0 22 72. 978 69 81

GV-WEVELINGHOVEN An der Eiche 17
Tel.: 0 21 81. 245 97 94

ROMMERSKIRCHEN Markt 4
Tel.: 0 21 83. 421 96 20

Kostenlose Servicehotline: 0800. 50 51 500 | www.hoercentrum-lohmann.de

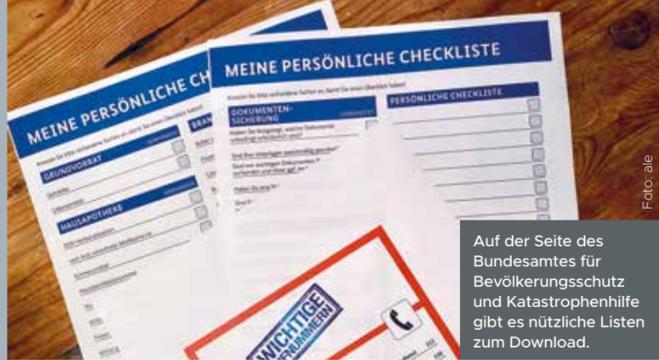
Steuerkanzlei Dormagen



Elke Deutschländer
Steuerberaterin

Steuerkanzlei

Unter den Hecken 51 | 41539 Dormagen
Tel: 02133 - 28 68-0 | Fax: 02133 - 28 68-28
Mobil: 0178 - 5 65 60 77
info@steuerkanzlei-dormagen.de
www.steuerkanzlei-dormagen.de



Auf der Seite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt es nützliche Listen zum Download.

Fazit: Vorsorge ist besser als Nachsorge

Machen Sie sich schlau, inwieweit Ihr Heim gefährdet ist! Denn trotz aller technischen Vorsorgemaßnahmen lässt sich ein Hochwasser nicht verhindern. Daher ist auch jeder Einzelne gefordert. Das Dormagazin hat recherchiert, welche Maßnahmen getroffen werden sollten.

- Sichern Sie den Heizöltank gegen Aufschwimmen und Abreißen der Leitungen. Haben Sie es gewusst? In festgesetzten und vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten sind Ölheizungsanlagen hochwassersicher zu errichten, zu betreiben und entsprechend bis zum 31. Dezember 2021 nachzurüsten.
- Wasser dringt meist durch Fenster und Türen in niedrig gelegene Räumen wie Keller ein. Dem kann mit wasserdichten Türen und Fenstern entgegengewirkt werden.
- Installieren Sie eine schmutzwassergeeignete Tauchpumpe.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Regenrinnen, Bodenabläufe, den Pumpensumpf und die Rückstauklappen.
- Legen Sie Material zum Abdichten von Kellerschächten (zum Beispiel Sandsäcke, Schal Bretter, Spundwände) bereit.
- Falls die Zentralheizung im Keller steht, schaffen Sie eine stromunabhängige Heizmöglichkeit.
- Halten Sie ein netzunabhängiges UKW-Radio mit ausreichenden Batterien sowie netzunabhängige Lichtquellen wie Kerzen oder eine Taschenlampe vor.
- Nehmen Sie elektrische Geräte in tiefergelegenen Räumen vom Netz, schalten Sie, wenn möglich, den ganzen Strom ab.
- Lagern Sie Notverpflegung und ein geladenes Handy in den oberen Räumen.
- Entfernen Sie chemische und giftige Substanzen, die das Hochwasser erreichen könnte.
- Ist das Hochwasser bereits da und der Keller unter Wasser, pumpen Sie eingedrungenes Wasser nicht sofort ab, sofern es sich nicht erkennbar um Oberflächenwasser handelt.
- Ist das Hochwasser bereits da, betreten Sie nicht mehr den Keller oder die Tiefgarage.
- Halten Sie Kontakt zu Nachbarn, falls gegenseitige Hilfe nötig ist.
- Kümmern Sie sich um Haus- oder Nutztiere, die auf bedrohliche Situationen schnell panisch reagieren.

Die Liste ist nicht vollständig. Die Redaktion weist auf viele informative Internetforen (siehe Kästen und Infoblocks) zum Thema ausdrücklich hin. Wer gut informiert ist, ist am Ende auch besser geschützt. Daher treffen Sie, liebe Leser, Vorkehrungen und denken Sie nicht, mir passiert schon nichts. Die Tipps stammen übrigens von der Seite des Rhein-Kreis Neuss (www.rhein-kreis-neuss.de/de/verwaltung-politik/aemterliste/ordnungsamt/themen/schutz-vor-hochwassergefahren/).



Gleich mehrere Bäume waren im Wald mit Symbolen wie Sonne oder Herz bemalt. Zum Glück mit Kreide, die verschwindet beim nächsten Regen.



Wohnt hier ein Märchenfan?



Auch das haben wir im Wald entdeckt. Es könnte glatt einer Weihnachtskrippe entsprungen sein.



Warum sitzt Pinocchio dort an der Mauer in einem Reifen? Wir wissen es leider auch nicht. Aber wir wissen, dass in unmittelbarer Nähe eine Künstlerin wohnt. Da gibt es sicherlich einen Zusammenhang.



Tolle Idee! Es soll ja immer noch Menschen geben, die ihre Kippe achtlos auf den Boden werfen, aber wenn sie diese Büchse sehen, dann machen sie das sicherlich nicht mehr.

Fundstücke

Es gibt Dinge, die kann man nicht mit einem Smartphone entdecken. Wer den Blick aber vom Handy abwendet und stattdessen mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht mehr. Oder sagen wir, er könnte Fundstücke entdecken. Darunter versteht man landläufig einen Gegenstand, Objekt oder Ähnliches, der oder das von jemandem entdeckt wurde. Wir haben ein paar solcher „Fundstücke“ mit dem Fotoapparat

in Dormagens Stadtteilen entdeckt und festgehalten. Einige regen zum Schmunzeln an, andere hingegen zum Nachdenken. Warum sitzt ein Pinocchio in einem Reifenmantel? Oder wie kam der Bewohner eines Altstadt-hauses von Zons auf die Idee, das Denkmalschild so interessant aufzu-peppen? Antworten haben wir leider auch nicht, aber schön, dass man bei einem Bummel noch visuell überrascht werden kann. -ale



Was hat es mit den bunten Bauten im Wald auf sich gehabt?



Ein außergewöhnlicher Briefkasten auf einer alten Holz-türe.



Am Waldrand haben wir diese Madonna gefunden. Als Fundstück sehen wir aber das Schild unter ihr an. „Keine brennende Kerze aufstellen“. Wer stellt bitte eine brennende Kerze in den Wald?



Ganz schön clever. Der Biertransport via Fahrrad ist auf diese Art auf jeden Fall eine bruch-sichere Sache.

Fotos (10): Andrea Lemke

Heute schon an morgen denken.

Wegener
BESTATTUNGEN
Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

Das Team von Wegener Bestattungen berät sie gern zu Fragen der Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten und unterstützt Sie dabei, Ihre Wünsche festzuhalten. Vereinbaren Sie telefonisch einen persönlichen Gesprächstermin unter **02133 / 430 31**

Vom-Stein-Straße 25 · 41539 Dormagen · www.bestattungen-wegener.com

Vorfreude ist die schönste Freude: Mein Ausblick auf Weihnachten

Spekulatius, Nikoläuse und Printen zieren bereits seit September die Regale von Lidl, Aldi, Hit und Co. Seit Oktober gibt es auch schon die ersten Adventskalender in den Drogeriemärkten, fein thematisch aufgliedert. Da gibt es welche für Sockenliebhaber, Schokomäuler, Kleinkinder oder Kosmetikjunkies. Weihnachten kann also gefühlt nicht mehr weit sein. Dabei habe ich das Gefühl, gerade erst die Herbstdeko fertig gemacht zu haben, mit buntem Laub, Kürbissen, Deko-Pilzen und Hagebutten. Aber Leute, uns trennen gerade noch 15 Tage vom ersten Advent am 28. November. Gerechnet vom heutigen Erscheinterrin des Dormaga-

zins. Feuer frei also für die Vorfreude auf das große Fest am 24. Dezember, den Heiligen Abend.

Ganz besonders freue ich mich in diesem Jahr, endlich wieder auf einen Weihnachtsmarkt gehen zu können. Dafür muss ich nicht nach Köln oder Düsseldorf, sondern bleibe in Dormagen. Wenn Sie jetzt zu den Lesern gehören, die mit Kritik an unserer Stadt nicht hinter dem Berg halten können, sollten Sie jetzt einfach aufhören weiterzulesen. Für die, die aber neugierig sind, lohnt es sich dranzubleiben.

Dormagen und seine Dörfer bieten gleich drei Weihnachtsmärkte (Stand bei Redaktionsschluss). Stürzelberg

feiert wieder seinen kleinen und feinen Markt (Freitag, 19. November, von 17 bis 21 Uhr, und Samstag, 20. November von 13 bis 21 Uhr) rund um das Treideldenkmal. Mittlerweile zieht das Kleinod viele Besucher auch aus anderen Dörfern an. Die Nievenheimer Schützen planen auch einen Benefiz-Weihnachtsmarkt, der am Samstag, 11. Dezember, und Sonntag, 12. Dezember, stattfinden soll. In Dormagen hat Gottfried Lammertz dem Weihnachtsmarkt eine Absage erteilt, aber das heißt nicht, dass dort nichts stattfindet. Die beliebte Glühweinkutsche kommt auf jeden Fall (ab Freitag, 26. November, bis Donnerstag, 23. Dezember) und vermutlich wird es am Ende mehr sein als mancher erwartet. Also, wer sich in Weihnachtsstimmung versetzen möchte, kann dies auf jeden Fall.

Ich bin lieber in unserer Stadt unterwegs, treffe Leute, die ich vielleicht coronabedingt schon länger nicht mehr gesehen habe und freue mich einfach bei einer Tasse Glühwein ein „Verzällche“ zu halten. Dafür brauche ich keinen perfekten Weihnachtsmarkt mit allem Zipp und Zapp.

–Andrea Lemke

Auf diese zehn Dinge freue ich mich ganz besonders:



1 Eine wunderschön illuminierte Innenstadt samt Musik zu erleben. Im vergangenen Jahr war die City, gefühlt erstmalig, so schön weihnachtlich beleuchtet wie noch nie. Alle Dormagener, die das gesehen haben, gaben der Stadt dafür eine „1+“. Daher hoffe ich, dass die Akteure, ganz vorne mit dabei die Stadt und die SWD, dieses weihnachtliche Schauspiel auf jeden Fall wiederholen!

Fotos (3): Andrea Lemke



2

Auf die Adventsausstellungen in unseren hiesigen Blumengeschäften und Gartenmärkten. Was das angeht, bin ich total lokal unterwegs und unterstütze den Handel vor Ort sehr gerne. Mal sehen, welcher Adventskranz in diesem Jahr bei uns einzieht. Wussten Sie, dass der **Adventskranz** das Symbol der Vorfreude ist? Die Idee dahinter stammt übrigens von Johann Heinrich Wichern, einem Theologen und Erzieher. Er hat für Straßenkinder in Hamburg einen Kranz mit 20 kleinen und vier großen Kerzen gestaltet und damit die Wartezeit auf Weihnachten spannend gemacht. Denn mit jeder Kerze, die angezündet wird, wird es heller und der Heilige Abend rückt näher. Damit soll damit die zunehmende Erhellung in Vorfreude auf „Das Licht der Welt“ (die Geburt von Jesus Christus) ausgedrückt werden. Die Kreisform abstrahiert die vier Himmelsrichtungen und schlussendlich den runden Erdkreis. Außerdem ist sie in Erinnerung an die Auferstehung von Jesus Christus Symbol für das Ewige Leben. Tannengrün und die Blätter des Weihnachtssterns am Adventskranz stehen für Hoffnung und Leben. Wer noch mehr dazu wissen möchte, klickt auf

www.weihnachtszeit.net/advent/adventskranz/.



3

Meine erste **Weihnachtskrippe** aufbauen. Ich glaube, wenn man einmal damit anfängt, dann wird dies zu einer richtigen Leidenschaft. Bei Heinz Krosch, unter anderem Ehrenpräsident des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen, war es so. Jedes Jahr baut er mit viel Liebe eine wunderschöne Krippe (siehe Foto) auf. Sie sieht wie eine verzauberte Winterlandschaft aus. Wer auch eine Krippe bauen möchte, findet auf www.krippenbauer-wolff.de Material. Dahinter verbirgt sich ein Krippenshop, der in Delrath ansässig ist. Apropos Krippe: Die Lebende Krippe auf der Freilichtbühne Zons fällt leider auch in diesem Jahr coronabedingt aus.

Anzeige

vrbankeg.de

Keine Bank für eine Nacht.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Auch morgen für dich da. Und übermorgen. Denn Banking ist kein One-Night-Stand, sondern ein Bund fürs Leben.

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

Anzeige

AUTOSERVICE ROSINSKI GMBH

Hauptuntersuchung
Inspektion/Wartung
Fahrzeugdiagnose
Reifenservice
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Oldtimerrestauration
Lackierung
Fahrzeugaufbereitung
Lackversiegelung

IHRE NR. 1
an der Rosellerstrasse

Karosserie
Fachbetrieb

Roseller Str. 1 . 41539 Dormagen
Telefon 02133 - 80317
www.autoservice-rosinski.de

Planung Ausführung Wartung

MEISTERBETRIEB DESIGN ROSINSKI

Sanitär Heizung
Fachhandel GmbH

Fußbodenheizung
Wärmepumpen
Solar
Badgestaltung und Sanierung
Fliesenarbeiten
Trockenbau
Haussanierung

SELBSTBAUSÄTZE
für Heimwerker!

Roseller Str. 15 . 41539 Dormagen
Telefon 02133 - 288655
www.design-rosinski.de



4

Der **Adventsmarkt** im Kreismuseum in Zons. Auf allen Etagen gibt es am Wochenende 11. und 12. Dezember von 11 bis 18 Uhr ein reiches Programm zur Vorweihnachtszeit. Wer Fan von Handwerkskunst ist, muss dort hin. Papiertechnik, Keramik, Gold- und Silberschmiedearbeiten, Zinnmalerei, genähte Stoffbären, Laubsägearbeiten, handgemachte Puppen, Drechslerarbeiten, Handwerker der verschiedensten Bereiche präsentieren ihre Kunst. Selbstverständlich gibt es Leckereien zum Mitnehmen wie handgemachte Pralinen oder heimischen Honig. Im Gewölbekeller können sich die Besucher kulinarisch verwöhnen lassen. Das Programm wird durch weihnachtliche Drehorgelklänge abgerundet.



6

Auf das **Weihnachtsfenster von Dr. Hans-Bernd Prisack** in Straberg. Jedes Jahr gestaltet Prisack unermüdlich und mit ganz viel Liebe zum Detail ein thematisches Weihnachtsfenster. Unter dem Fenster hängt „Rudi, the red nose“, das bekannte Rentier aus dem Film. Wenn man auf dessen rote Nase drückt, erklingt Musik und irgendetwas im Fenster setzt sich in Bewegung. Ich bin zwar kein Kind mehr, aber ich gehe trotzdem jedes Jahr dort hin und drücke auf die rote Nase. In diesem Jahr werde ich das Weihnachtsfenster auf jedem Fall meinem einjährigen Enkel präsentieren.



5

Auf **Überraschungen:** Zum Beispiel die Treckerparade! Im vorigen Jahr haben sich Dormagener Landwirte unter dem Motto „Einen Funken Hoffnung“ zusammengetan und ihre Boliden weihnachtlich mit Lichtern geschmückt und sind dann durch alle Dörfer unserer Stadt gefahren. Im Corona-Jahr war das wirklich ein Funken Hoffnung. Die Aktion fand in vielen Teilen Deutschlands statt. Dem Vernehmen nach, soll es dieses Jahr wieder solch eine Aktion geben. Das fände ich prima. Also Augen auf, wenn es plötzlich vor der Haustüre laut wird und weihnachtliche Klänge ertönen.



7

Bücher! Ich lese total gerne und habe mir schon ein paar Bücher bereitgelegt, die ich in der dunklen Jahreszeit gemütlich auf der Couch lesen möchte. Das verkürzt zudem die Zeit des Wartens. Wussten Sie eigentlich, dass das Papier zurzeit knapp ist? Das war sogar Thema auf der Frankfurter Buchmesse. Der Buchmarkt ist nämlich seit Corona wieder im Aufwind und braucht daher viel Papier. Mehr aber noch benötigt der boomende Online-Handel den Rohstoff. Alles wird überdimensioniert eingepackt. Verpackung ist offenbar wichtiger als Inhalt.



8

Einen **Adventskalender selber basteln.** Das steht jedes Jahr auf meiner Vorweihnachtszeit-Agenda. Ich zum Beispiel verwende Butterbrot- oder andere Papiertüten. Ich stempole die Zahlen von eins bis 24 darauf, schmücke die Tüten und hänge sie mit Paketschnur an einen Ast oder an einen Kleiderbügel, der hinter Engelsflügeln versteckt wird. Die meiste Arbeit ist das Zusammentragen von 24 kleinen Überraschungen.



9

Neue Rezepte ausprobieren. Zum Beispiel Schokochino. Dazu braucht man: 75 Gramm braunen Zucker, 30 Gramm Kakao, 50 Gramm Zartbitter-Schokochips, 50 Gramm Instant-Kaffeepulver, vier Packungen Vanillezucker und ein Espressolöffel Zimt. Die Zutaten in einer Küchenmaschine pulverisieren und in ein Glas füllen. Für das köstliche Heißgetränk müssen Sie nur noch 200 Milliliter Milch erwärmen, zwei Teelöffel des Schokochino hinzufügen und, wer mag, mit einer Milchschaumhaube servieren.



10

Die **Christmette:** Und wenn der Heilige Abend fast vorüber ist, kommt das Beste zum Schluss. Nach dem Essen einen Verdauungsspaziergang machen und zur Christmette in die Klosterbasilika von Knechtsteden laufen. Einfach schön!

Zum Schluss empfehle ich Ihnen die Weihnachtsgeschichte mit tierischen Gesellen, die Sandra Pliester verfasst hat. Viel Spaß beim Lesen! –Andrea Lemke

Anzeige



schoo
MALERWERKSTÄTTE GMBH

Mathias-Giesen-Str. 27
41540 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 43 48 7
Fax: 0 21 33 / 46 84 0
Mobil: 0151 / 19 42 29 40
kontakt@schoogmbh.de
www.schoogmbh.de

Showroom
nach Terminvereinbarung geöffnet!

Anzeige



Ganz lecker Gans
...ob Brust oder Keule
immer LECKER mit eigener Sauce, Maronen, Marzipan-Backpfeife, Kartoffelklöße und Apfelrotkohl oder Rosenkohl mit Speck
ab € 34,00
Rufen Sie uns einfach für Ihre Tischreservierung an:
02133 - 503 0

Unser Weihnachtsprogramm
am 25. & 26. Dezember 2021
jeweils von 12:00 - 14:00 sowie 18:00 bis 22:00 Uhr
delizioses 3-, 4- oder 5-Gang-Menü
ab € 55,00 pro Person
&
am 25. & 26. Dezember 2021
Weihnachtsbrunch von 10:00 bis 14:00 Uhr
€ 65,00 pro Person
Tischreservierung im Vorfeld ist unbedingt erforderlich!
Rufen Sie uns einfach an unter:
02133 - 503 0

Wir bieten den perfekten Rahmen für Ihre Weihnachtsfeier!
Weitere Infos unter www.friedestrom.de

Hotel „Schloss Friedestrom“ & Restaurant „Zum Volksgarten“
Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS - 02133 503 0
info@friedestrom.de - www.friedestrom.de

Echte Freunde: Eselbande hält an Weihnachten zusammen

Es ist früh am Morgen des 24. Dezember 2021. Im Eselpark Zons schlafen alle Tiere noch tief und fest. Alle Tiere? Nein, tatsächlich ist das kleine Eselmädchen Christel schon wach und tierisch aufgereg.

„Sam! Sam, kannst du bitte aufwachen? Ich habe eine ganz wichtige Frage!“, und so tippt Christel ihren großen Bruder Sam mit der Hufe an. Dieser öffnet ganz verschlafen die Augen und blickt in das schokobraune Gesicht seiner kleinen Schwester. „Christel, ich bin wirklich müde. Hat das denn keine Zeit bis nachher?“, fragt er. „Sam, wenn der Weihnachtsmann heute Abend kommt. Woher weiß der denn, was sich jeder Einzelne von uns gewünscht hat? Oder sucht der Weihnachtsmann etwas aus?“ Sam ist sichtlich verduzt. „Der Weihnachtsmann kennt deinen Wunsch aus dem Brief, den du ihm geschrieben hast“, und damit schließt Sam seine Augen wieder. Christel spürt, wie ihr Herz einen kleinen Moment aussetzt und spürt wie Tränen in ihren Augen aufsteigen. Sie musste einen Brief an den Weihnachts-

mann schreiben? Sie kann doch noch gar nicht schreiben! Nachdem seine Schwester, die sonst ohne Punkt und Komma redet, nichts mehr sagt, öffnet Sam die Augen wieder. Als er ihren Gesichtsausdruck sieht, wird auch ihm klar, dass seine kleine Schwester gar nicht schreiben kann. Durch den Schreck hellwach, versucht er seine Schwester zu beruhigen. Der Weihnachtsmann weiß doch, dass sie nicht schreiben kann und wird ihr bestimmt etwas mitbringen.

Nachdem er einige Zeit auf seine Schwester eingeredet und diese sich wieder beruhigt hat, macht er sich auf den Weg zu seiner besten Freundin Rinka. Sam ist sich nämlich gar nicht so sicher, ob der Weihnachtsmann das wirklich alles weiß und ob er seiner Schwester auch etwas mitbringt. Aber damit seine kleine Schwester nicht wei-

nend unter dem Weihnachtsbaum sitzen muss, hat er eine super Idee.

Das kleine braune Shetty-Pony Rinka ist bereits aufgestanden und genießt die Stille, des frühen Morgens. Schon von weitem hört sie ihren Freund Sam, der ihr direkt das Problem schildert. Natürlich ist Rinka sofort dazu bereit, ihrem besten Freund zu helfen, damit seine Schwester ein wunderschönes erstes Weihnachtsfest erlebt. Aber wo sollen sie in weniger als 24 Stunden ein Geschenk herbekommen?

Außerdem, was wünscht sich Christel überhaupt? Ratlos wenden sie sich an Christels und Sams Mama Frieda. Sie hat immer gute Einfälle, die für kleine Esel und Ponykinder gut umzusetzen sind. Nachdem Rinka und Sam Mama Frieda alles erklärt haben, ist diese im ersten Moment auch erschrocken. Dieses Jahr war so turbulent, da hat



Der Eselpark Zons wünscht allen Lesern jetzt schon ein besinnliches Weihnachtsfest.

Foto: Simona Fröhlich

Anzeige

ADVENTSSHOPPING BEI OPTIK PUZIG!

Wir wollen, dass Sie die Adventszeit voll und ganz genießen und freuen uns deshalb, Ihnen auch dieses Jahr wieder unsere Brillen und Sonnenbrillen zu besonderen Preisen anbieten zu können.

Erleben Sie tolle Angebote.

20%

Preisvorteil auf alle
Brillenfassungen*

ODER

10%

Preisvorteil auf alle
Brillengläser*

Vom 13.11. bis 20.11.2021!

* Gültig innerhalb des Aktionszeitraumes und für jegliche Werte. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Finanzierung über das Brillengeschäft.

optik puzig
brillen & contactlinsen

Aktuell ist ein Beratungstermin ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung unter 02133 42007 oder über unsere Online-Buchung möglich.

Optik Puzig Kölner Str. 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 www.optik-puzig.de info@optik-puzig.de

Anzeigen

„Es weihnachtet sehr“

Die Vorweihnachtszeit ist nicht nur in der Stadt, in den Geschäften und bei uns zu Hause eine ganz besondere Zeit.

Auch in der Alloheim Senioren-Residenz gibt es in dieser Zeit eine Menge zu erleben und zu probieren. Die Kreativ-Gruppen basteln Weihnachtsschmuck, die Backgruppen stellen von Kuchen auf Plätzchen um und die Sing-Gruppen stimmen schon mal die traditionellen Weihnachtslieder an.

Am 06. Dezember finden über 170 Schokoladen-Nikoläuse ihren Weg auf die festlich gedeckten Tische zum Nikolaus-Café. An die 300 Weihnachtskarten werden unterschrieben und verschickt.

Ein Höhepunkt ist jedes Jahr das Aufstellen der 10 Weihnachtsbäume, die dann auch mit den Bewohnern gemeinsam geschmückt werden. Dazu müssen mehr als 500 farbenprächtige Kugeln aus den Lagern geholt und entstaubt werden, bevor sie dann endlich wieder ihre Aufgabe an den duftenden Nadelhölzern erfüllen dürfen. Mit dem Chef der Küche muss das Weihnachtsmenü und das der Weihnachtsfeier und mit dem Leiter der Sozialen Betreuung die Nikolaus-



feier und der Ablauf und das Programm der Weihnachtsfeier besprochen werden.

Die Vorweihnachtszeit ist eben nicht nur in der Stadt, in den Geschäften und bei uns zu Hause eine ganz besondere und besonders emsige Zeit, sondern auch bei uns – in der Alloheim Senioren-Residenz „Dormagen“.

Alle Bewohner und Mitarbeiter der Alloheim Senioren-Residenz „Dormagen“ wünschen Ihnen auf diesem Weg eine gesegnete Weihnachtszeit.



Alloheim Senioren-Residenz „Dormagen“

Virchowstr. 2 | 41539 Dormagen

Tel: (02133) 2 56 05-0

dormagen@alloheim.de | www.alloheim.de



KONDITIONEIREI
Wipperfürth

Festtagstorten & Kuchen aller Art!

Unser leckeres Weihnachtsgebäck und der Stollen nach traditionsreichen Rezept gibt es in diesem Jahr bei folgenden Partnern der Konditorei Wipperfürth käuflich zu erwerben:

Bäckerei Nellen, Bahnhof Straße 49, 41539 Dormagen

Café Steinblick, Johannesstraße 44, 41542 Dormagen

Spargelhof Feiser, Broicher Dorfstr. 75, 41542 Dormagen

Hofladen Mariannhöhe, Gut Mariannhöhe 1,

41569 Rommerskirchen

Dormagener Weihnachtstreff vom 13. bis 19.12.



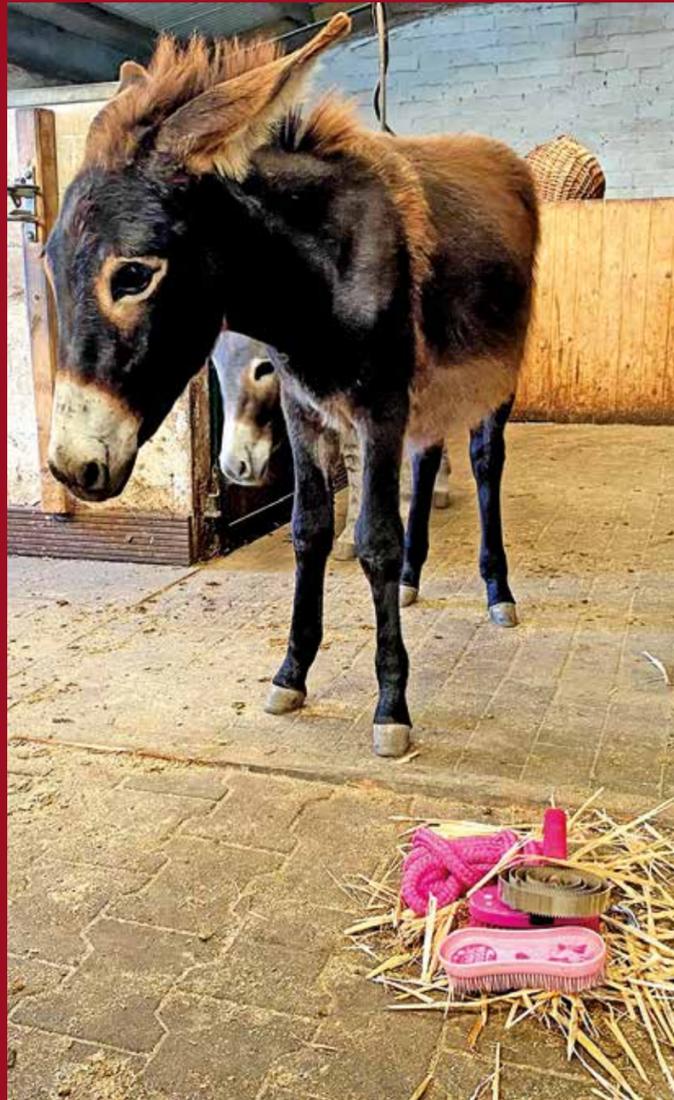
Wir hoffen,
unseren Kunden
mit unserem Gebäck
die Vorweihnachtszeit
etwas zu versüßen.



Eine schöne und besinnliche
Vorweihnachtszeit wünscht das Team
der Konditorei Wipperfürth

Meine Torten & Kuchen gibt es auch täglich in der Bäckerei Nellen, Bahnhofstr. 49, 41539 Dormagen. An Sonn- und Feiertagen bin ich dort persönlich von 11.30 bis 16.30 Uhr für Sie da. Ihre Sabine Wipperfürth

Backstube / Abholung: Im Kamp 14, 41569 Rommerskirchen
Bestellungen: 0 21 83 - 42 19 70



Christel kann es gar nicht fassen, dass ihre Freunde ihr ein Geschenk gemacht haben.

niemand daran gedacht, dass Christel noch gar nicht schreiben kann. „Mama, was sollen wir denn jetzt machen? Sie freut sich seit Monaten auf den ganzen Weihnachtstrubel und darauf den Weihnachtsmann kennenzulernen.“ Frieda hat eine Idee! Wenn jeder etwas von sich abgeben würde, könnte man Christel ein wunderschönes Bürstenset zusammenstellen. Die Drei nehmen sich vor, sich aufzuteilen und mit allen Tieren im Stall zu sprechen. Um seine Schwester abzulenken, bittet er die Ponys Livia und Mala um Hilfe. Die beiden sind so gewitzt, dass sie es bestimmt unauffällig schaffen, Christel bis zum Abend zu beschäftigen. Die beiden Ponys lassen sich natürlich nicht zweimal bitten und fordern Christel zum Schneemann-Bauen heraus. Währenddessen laufen Rinika, Frieda und Sam zu allen Tieren und erzählen ihnen von Ihrer Idee. Alle Tiere halten zusammen und jeder gibt etwas dazu. So haben sie bis zum Abend einen ganzen Putzkasten mit Bürsten, Hufkratzern und Produkten zur Hufpflege zusammen. Sam ist sich sicher, dass seine Schwester sich darüber sehr freuen wird. Am Abend ist es endlich so weit. Der Stall strahlt in bunten Farben, erleuchtet von den Lichterketten und die Tierkinder warten gespannt auf den Weihnachtsmann. Als dieser dann endlich auftaucht, überreicht er jedem ein Geschenk. Nur Christel erhält keins.

Der Weihnachtsmann ist ganz irritiert, er hat von Christel keinen Brief erhalten und auch Christel ist den Tränen nah. Da kommt Sam dem Weihnachtsmann zur Hilfe. „Lieber Weihnachtsmann, Christel kann noch nicht schreiben und wir anderen haben leider nicht daran gedacht. Darum hast du von Christel auch keinen Brief erhalten. Aber meine liebe kleine Schwester, das ist dein erstes Weihnachten und da sollst du natürlich auch dein Geschenk bekommen.“ Mit diesen Worten überreicht Sam seiner kleinen Schwester ein ganz großes Geschenk. Christel ist sprachlos. Freudig packt sie das Geschenk aus und plötzlich hält sie ihr erstes eigenes Putzzeug in den Hufen. Christel ist überglücklich und umarmt jeden tierischen Mitbewohner. Auch der Weihnachtsmann ist Sam und seinen Freunden sehr dankbar und verspricht, sich für nächstes Jahr etwas ganz Besonderes als Dankeschön einfallen zu lassen. Und so verbringen die Tiere im Eselpark Zons ein wunderschönes Weihnachtsfest.

–Sandra Pliester

Engagement für Tiere und Artenschutz

Peter Norff, der Gründer des Eselparks in Zons, hat nicht nur ein Herz für geschundene Langhohren, Schafe, Hühner und Schweine, nein, er und sein Team machen auch viel für den Natur- und Artenschutz. Das Außengelände ist heute umrandet von Vogelschutzhecken. Schritt für Schritt wurden Voraussetzungen und Ergänzungen geschaffen, welche die biologische Vielfalt für andere Wildtiere, Insekten, Bienen oder Vögel steigert. 2019 wurde mit der Anpflanzung von Bäumen begonnen mit der nötigen Achtsamkeit auf den vorhandenen Altholzbestand. Dabei kamen alte Sorten wie Vereinsdechantsbirne, Dönissens Gelbe Knorpelkirsche, Große Schwarze Knorpelkirsche oder Ontarioapfel hinzu. Der Eselpark beherbergt außerdem zwei Bienenstöcke. Im Februar vergangenen Jahres wurden 20 Nistkästen für Wildvögel im Eselpark verteilt. Des Weiteren begann die Anpflanzung von Bienen- und Insektenfreundlichen Gehölzen, Sträucher und Stauden. Im Stall befinden sich Nisthilfen für Schwalben und Mauersegler, die von den Vögeln angenommen wurden. Soviel Engagement hat natürlich Folgen. Der Eselpark wurde im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt in der Sonderkategorie „Soziale Natur“ ausgezeichnet. Mehr Infos zum Verein gibt es auf www.eselpark-zons.de.

Grafiken: Gettyimages/ElenaMedvedeva

Das Eigenheim verkaufen: Begleitet und unterstützt von erfahrenen Immobilienmaklern

Mit variablen Vermarktungsstrategien findet Laufenberg Immobilien den Käufer, der bestmöglich zu Verkäufer und Immobilie passt.

Schnell geht es beim Immobilienverkauf um mehrere hunderttausend Euro. Eine Summe, die für die meisten unserer Kunden alles andere als alltäglich ist. Aber nicht nur deshalb ist der Verkauf absolute Vertrauenssache.

Vielen Verkäufern liegt es am Herzen, ihre Immobilie in gute Hände zu übergeben. Andere Eigentümer setzen ihre Prioritäten beim Hausverkauf auf einen hohen Preis. Deshalb ist es uns wichtig, den Verkaufsprozess möglichst transparent zu gestalten und individuell an den Verkäufer anzupassen. Auch wenn wir Sie durch den Vermarktungsprozess begleiten und alle Aufgaben für Sie übernehmen, richten wir uns jederzeit nach Ihren Wünschen.

Die gesamte Vermarktungsstrategie stimmen wir mit unseren Kunden ab und geben Ihnen regelmäßiges Feedback zu unseren Aktivitäten. Ihnen als Eigentümer stellen wir die Angebote der Interessenten vor und Sie entscheiden, wer den Zuschlag für Ihr Haus oder Ihre Wohnung erhält.

Durch unsere verschiedenen Marketing-Maßnahmen und modernen technischen Möglichkeiten können wir bei dem Verkauf eine hohe Reichweite erzielen.

Innerhalb des Vermarktungsprozesses ist es uns möglich, zahlreiche Werbeinstrumente zu verwenden, um Ihr Eigenheim optimal zu präsentieren. So können wir Ihre Immobilie beispielsweise auf unserer Webseite und Facebook veröffentlichen, Social Media-Anzeigen schalten, Inserate in den großen Portalen erstellen, lokal mit Verkauf-

schildern und Umfeldwerbung auf den Verkauf aufmerksam machen und vieles mehr.

Sie möchten nicht, dass der Verkauf Ihrer Immobilie öffentlich wird? Kein Problem, denn auch eine diskrete Vermarktung bietet Laufenberg Immobilien an. Hierbei inserieren wir Ihr Haus oder Ihre Wohnung weder im Print- noch im Onlinebereich. Mit mehr als 6.000 vorgemerkten Kunden ist eine Vermarktung innerhalb unserer Kundendatenbank möglich.



Laufenberg Immobilien - So erreichen Sie uns

🏠 Frankenstraße 24, 41539 Dormagen

📞 02133 975 9880 | ✉ info@laufenberg-immobilien.de

🌐 www.laufenberg-immobilien.de

Laufenberg
IMMOBILIEN

Diskret? Geht!

Wir verkaufen Ihre Immobilie auf Wunsch ohne öffentliche Werbung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen, aber nicht jeder soll es wissen?

Oder Sie möchten keine Daten und Bilder im Internet veröffentlichen?

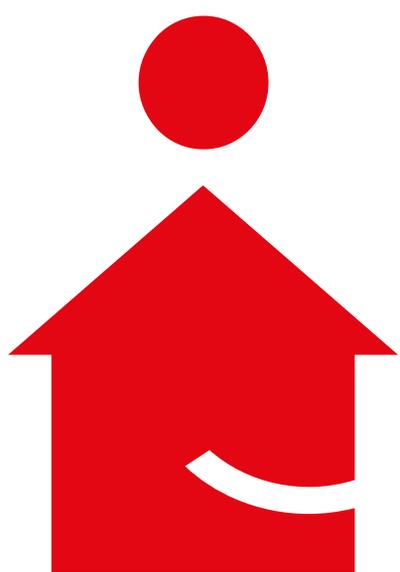
Sprechen Sie uns gerne an.

Kostenfreie & unverbindliche Beratung



**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Ihr Immobilienberater für Dormagen und Rommerskirchen:
Marco Emten



** Immobilien-Center
Ein starkes Team.**

Wir nehmen uns gerne Zeit und
beraten Sie ausführlich!

Vereinbaren Sie einen Termin:
02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

[sparkasse-neuss.de/immobilien](https://www.sparkasse-neuss.de/immobilien)

** Sparkasse
Neuss**